

10/2024

Brandeis Verlag und Medien GmbH & Co. KG
Schieferstein 11 a | 65439 Flörsheim

78. Jahrgang | 15.10.2024
ISSN 0047-780X

www.moebelspediteur.de
info@moebelspediteur.de

der möbel spediteur

Das große deutschsprachige Fachmagazin für Umzug, Logistik & Storage



Confern-CEO Kölling:
„Wir sehen den Wandel“



4 Seiten Praxis-Tipps:
Möbeltragen für Profis



Hey Branche, was geht?
Das große Herbst-Update

– Anzeige –

**Nachhaltig
erfolgreich**

ProMovers, Qualität
in der Möbellogistik.

**MOVE
GREEN**
by ProMovers

Mehr Aufträge durch Umwelt- bewusstsein

Schritt für Schritt zur Umweltzertifizierung: Dein Weg zur Klimaneutralität

Unser grünes Konzept verbessert nicht nur Deine Umweltbilanz, sondern optimiert auch Deine Geschäftsprozesse. Mit der Umweltzertifizierung integrierst Du ein effektives Umweltmanagementsystem und reduzierst langfristig Deine CO₂-Emissionen.

Werde Wegbereiter im Umweltschutz, steigere Deine wirtschaftliche Effizienz und starte jetzt in eine nachhaltige Zukunft für Dein Unternehmen.

office@promovers.de | Tel.: +49 6145 54 42-100



PR-Aktion für Umzieher

Pizza Huts „Moving Box“

Tach auch und ein herzliches Hallo,

selbstverständlich ist die Frage erlaubt, ob wir hier in der Redaktion eine „Moving Box“ von einer „Moving Box“ unterscheiden können. Fast immer heißen so die Umzugskisten. Aber manchmal sind damit eben auch in einer Doppeldeutigkeit Boxen gemeint, die ihre Funktion ändern können und irgendwie kann ich auch nicht widerstehen, so etwas hier in den Produktnews auf den Tisch zu bringen.

Und damit – nicht zuletzt durch die Fotos hier, das ist ja eh schon klar – komme ich direkt zur US-amerikanischen Pizza-Hütte: Dieser Fast-Food-Anbieter hat Ende August bekannt gegeben, in einigen Städten eine neue Pizzasatzverpackung testweise an seine Kunden herauszugeben. Nun gut, kein Test: Eine Marketing-Aktion wurde gestartet, denn die Umsätze sind rückläufig und wilde Aktionen wie diese hier werden in der Regel in den Social-Media-Kanälen abgefeiert.

Marketing-Aktion in den beliebtesten US-Umzugsstädten

Zu den Fakten, denn ich finde die Aktion und das Gehirnschmalz, das da reingesteckt wurde, wirklich gut: Als „Take-away“ lässt sich in mehreren Städten ein Faltkarton zur Pizzaschachtel mitnehmen: Diese lässt sich zu einem kleinen Tisch ausklappen und aufrichten. Und dieser Zusatzkarton soll tatsächlich speziell an jene Kunden gehen, die gerade umziehen und daher auf dem Fußboden ihre Umzugshelfer versorgen müssen. Verteilt wird die Tischbox als Aktionspartner zusammen mit dem Lkw-Verleiher Penske Truck Rental und zwar in jenen Städten, die besonders häufig als neues Zuhause von Umziehenden gewählt werden, also in Dallas, Charlotte und Orlando (pizzahut.com/content/moving-table-box). „Viele kennen das Chaos, das ein Umzug mit sich bringt, und das Letzte, worüber man sich Gedanken machen möchte, ist das Auspacken, um am Ende eines langen Tages eine wohlverdiente Mahlzeit zu genießen“, sagte Melissa



Friebe, Chief Marketing Officer von Pizza Hut, in der dazugehörigen PR-Erklärung. 87 Prozent der Amerikaner hätten, so eine Umfrage, während eines Umzugs Pizza bestellt und satte 79 Prozent der Umzugshelfer gaben zu, ihre Pizza am Umzugstag auf dem Boden gegessen zu haben.

Die Aktionsmonate September und Oktober wurden gewählt, weil dort die meisten Umzüge stattfänden, so Pizza Hut.

Der Fast-Food-Riese startet immer wieder recht aufmerksamkeitsstarke Werbeaktionen in den USA: So wurde 2023 die Fußmatte „Reverse Delivery“ herausgebracht, bei der Kunden ihrem Lieferfahrer eine Pizza schenken können. Eine andere Aktion, an die ich mich noch erinnere, entstand in Kooperation mit der damaligen Videoverleihfirma Blockbuster: Es handelte sich dabei um Pizzaschachteln, die sich als Projektor nutzen ließen. Kein Scherz, Foto links unten auf dieser Seite.

Die Pizza-Hut-Aktion mit dem Thema „Umzugsmöbel aus Kartonage“ ist nicht die erste ihrer Art: 2019 hatte die Schweizer Mobiliar eine „Limited Edition“ von echten Umzugskartons herausgegeben, die sich nach dem Umzug in provisorische Sitzmöbel und Tische verwandeln ließen (siehe **der möbelspediteur 12.2023**). So. Und jetzt kriege ich hier in der Redaktion Pizzahunger. Na toll.

Ihr Marc Weinard,
stolzer Neubesitzer des Pizaofens „Luigi“ und Chefredakteur
der möbelspediteur (marc.weinard@brandeisverlag.de)



Fotos (3): Pizza Hut

EDITORIAL

PR-Aktion für Umzieher:
Pizza Huts „Moving Box“ 3

BILD DES MONATS

Echte #zukunftsgestalter: Die Macher der
Macher von Morgen..... 6

NEWS

Neues aus der Branche 8

TITEL

Hey Branche, was geht?
Das große Herbst-Update..... 12

„Klar sehen wir den Wandel“: Confern-
CEO Andreas Kölling 14

Strauss folgt auf Juchum: Neuer CEO
bei Euromovers Worldwide 17

Wolff: „Nachhaltigkeit und Technologien
stehen bei uns im Fokus“ 18

Glasklar: Plischka in Afrika
Logistiker-Nachwuchs aus Simbabwe .20

Das 9-Millionen-Euro-Invest:
Harder Logistics baut Standort aus..... 21

Umzug mit Roboterrücken: Praxistext mit
DMS Weissenhorn 22

BUSINESS

Der „70 % billiger“-Köder: Prozentefänger
über Jahre im Umzug 24

Zehn Jahre Movu Schweiz:
So läuft's beim Umzugsvermittler 26

„Totale Katastrophe“: Youtuber
übernehmen Möbelspedition..... 28

„Prime“ spricht jetzt englisch: Shurgard
kauft deutsche Selfstorages 30

Hinter den Kulissen: Was „Store & Park“
anders macht..... 31

Highlights



Fotos:Harder Logistics

Hey Branche, was geht? Das große Herbst-Update

Der Wachwechsel bei Euromovers Worldwide Alliance ist vollzogen und auch bei der Eurovan Deutschland startet eine Neubesetzung. Im richtigen Fahrwasser ist bereits nach knapp drei Jahren die Möbelspedition Haberland mit ihrer neuen Chefin und auch sonst tut sich ungemein viel diesen Herbst. Zeit für ein großes Update.

12



Foto: Screenshot YT

„Katastrophe!“ Youtuber als Möbelspediteure

Mit rund einer Viertelmillion Abonnenten sind die „Rinos“ eine recht große Nummer bei Youtube. Sie haben jetzt eine Möbelspedition übernommen.

28



Foto: Prime Selfstorage

Shurgard kauft deutsche Prime Selfstorage

Seit September ist das deutsche „Prime Self Storage“ an Shurgard verkauft. Für die fünf Häuser zahlten die Briten rund 100 Millionen Euro.

30

der Ausgabe 10.2024

Umzugsfirmen Preisvergleich - Sparen Sie bis zu 70% Umzugskosten!

✓ Mehr als 1.000 qualitätsgeprüfte Umzugsfirmen im Preisvergleich - ✓
Bis zu 70% Umzugskosten sparen - ✓ Ohne Verpflichtung



Umzugsfirmen Preisvergleich: Jetzt Umzug eingeben und sparen!

Erhalten Sie mit nur einer Anfrage bis zu 5 Angebote für Ihren Umzug. Ausschließlich qualitätsgeprüfte Umzugsfirmen. Ohne Verpflichtung. Bis zu 70% Umzugskosten sparen.

✓ Bis zu 5 Angebote mit nur einer Anfrage erhalten

Foto: Meldebox



Foto: Movu.ch

Der „70 % billiger“-Köder: Prozentfänger im Umzug

Mit „bis zu 70 % Preisersparnis“ locken Portale und Leadgeneratoren weitere Umzugswillige. Wer macht das noch und was wurde früher versprochen?

24

Zehn Jahre Movu Schweiz: So läuft's

Das Schweizer Vermittlungsportal Movu feiert sein Zehnjähriges. Zeit für einen kleinen Blick in die Historie der Umzugsplattform und auf deren IT.

26



Foto: Good Greek



Foto: Menke/DMG

Menschenhandel: 600 Träger sensibilisiert

Arbeiterstriche, Prostitution und andere Schattenseiten finden sich in vielen Großstädten. Ein US-Umzugsunternehmen sensibilisiert seine Mitarbeiter.

44

Praxis-Tipps: Möbeltragen für Profis, 1

Wir wechseln mit dieser Ausgabe nach einem halben Jahr den Schwerpunkt unserer Praxis-Tipps. Ab jetzt geht es um die „Schadensvermeidung“ im Umzug.

46

RECHT

Serie Datenschutz & Cybercrime:
Cyber-Angriffe auf deutsche Wirtschaft nehmen zu 32

Aus „TMG“ wird „DDG“:
Impressumpflichten beachten..... 33

MARKTPLATZ 34

GEWERBE

News aus der Branche 40

Gegen Menschenhandel:
600 Umzugsspezialisten sensibilisiert.. 44

„Ein Mann seiner Klasse“: Romanverfilmung um Möbelpacker 45

PRAXIS-TIPPS

Möbeltragen für Profis:
„Schadensvermeidung“, 1 46

Goesch auf Reisen:
„Die Gewerbeaufsicht ist da“ 50

Neue Produkte 52

Cartoon: Neue Zeiten 53

Aus der Redaktion:
Der Horrorumzug der Julia Meyer aus Weimar und die Folgen..... 54

Impressum 54

Titelfotos:

Carhartt, Confern, DMG/Menke

*Bitte beachten Sie auch unsere Verlags-
onderveröffentlichung „Verbandsblick“*

AMÖ 56

*News aus den nationalen und
internationalen Verbänden 60*

ProMovers 62

Echte #zukunftsgestalter

Die Macher der Macher von Morgen

Sie reden nicht viel drüber, sie machen. Jeden Tag. Meist unsichtbar für die Öffentlichkeit. Diese über 30 Frauen und Männer sind jene Menschen, welche die Zukunft der Branche „Umzug“ entscheidender mitgestalten als kaum wer anderes. Denn sie sind die Berufsschullehrer. Aus knapp einem Dutzend jener Berufsschulen in Deutschland, die junge Leute in ihrer Ausbildung zur „Fachkraft für Möbel-, Küchen- und Umzugservice“ mit dem theoretisch und praktisch notwendigen Rüstzeug engagiert über jeweils drei Jahre begleiten. Am 26. und 27. September trafen sie im Rahmen der Bundesfachtagung zur Ausbildung der FMKU in der Theodor-Frey-Schule im baden-württembergischen Eberbach zwei Tage aufeinander. Dieser Ausbildungsberuf wird nur an nur wenigen Schulen in Deutschland gelehrt, für Baden-Württemberg zuständig ist diese TFSE. Einer



ihrer Vorteile: Die Azubis können dort im Rahmen ihrer Ausbildungsblöcke im hauseigenen Internat übernachten. „Fachvorträge, Diskussionsrunden, Austausch über Entwicklungen im Unterricht und bei den Prüfungen standen bei der ersten Bundesfachtagung, die an der TFSE stattfand, auf der Tagesordnung“, erklärt Hanna Gegner, Oberstudienrätin an der TFSE. „Ein Schwerpunkt der Veranstaltung lag dieses Mal zudem auf der Verkehrssicherheit.“ Am zweiten Tag des Treffens gab es einen Transport-Workshop, der unter anderem mit der Heidelberger Spedition Fels gestaltet wurde – dabei entstand dieses Foto mit den Lehrkräften. Tim Wink und Steven Rosenberg zeigten den Teilnehmern die Fahrzeugausstattung eines Möbel-Lkw und erklärten das Prinzip der Ladungssicherung an verschiedenen Ladungskomponenten, von einfachen Kartons bis hin zu einzelnen Möbelstücken.

Zum Hintergrund des Berufsbildes FMKU: Laut BiBB-Datenreport 2023 werden aktuell jährlich rund 620 neue Ausbildungsverträge zur FMKU abgeschlossen – 45 Prozent werden jedoch vorzeitig wieder gelöst, eine der höchsten Azubi-Abbruchquoten. Dafür ist die FMKU ein extrem integrativer Beruf: 29 Prozent dieser Azubis listet das BiBB als „Ausländer“, also Menschen mit einer anderen Staatsbürgerschaft als der deutschen – das ist dreimal so hoch wie in der Gesamtstatistik Ausbildung (10,7 Prozent) und mehr als doppelt so hoch wie in der Branche Handwerk (13,8 Prozent).



DSV übernimmt DB Schenker

Die Deutsche Bahn AG verkauft seine Logistiktochter DB Schenker an die dänische Transport- und Logistik-Gruppe DSV. Der Unternehmenswert wurde mit 14,3 Milliarden Euro festgelegt, inklusive erwarteter Zinserträge bis zum Vollzug ergibt sich ein Gesamtverkaufswert in Höhe von 14,8 Milliarden Euro. Als neuer Eigentümer sieht DSV Investitionen in Höhe von rund einer Milliarde Euro in Deutschland in den kommenden drei bis fünf Jahren vor.

„Ziel ist es, eines der führenden Unternehmen der Transport- und Logistikbranche zu schaffen“, so die Bahn in ihrer Mitteilung. „Deutschland soll ein noch wichtigerer Markt in der neuen Organisation werden.“ Zentrale



Foto: DB Schenker/Volker Emersleben

Funktionen sollen erhalten bleiben, auch am Schenker-Standort in Essen. Insgesamt will DSV in Zukunft mehr Arbeitsplätze in Deutschland bieten als in den heute bestehenden zwei Organisationen vorhanden sind. Ein Abschluss der Transaktion wird nach Erhalt aller regulatorischen Genehmigungen im Laufe des Jahres 2025 erwartet. Die Deutsche Bahn will sich wieder auf sein Kerngeschäft „Straße-Schiene“ fokussieren – der Konzern selbst nennt es „die Strategie der starken Schiene“. Langfristig soll mehr Personen- und vor allem Güterverkehr von der Straße auf die Schiene verlegt werden.

DSV will mit dem Kauf „eines der weltweit führenden Unternehmen im Bereich Transport und Logistik schaffen“ – DB Schenker soll dabei ein elementarer Pfeiler werden. Jens H. Lund, Group CEO von DSV: „Dieser strategische Zusammenschluss mit erheblichen Investitionen in die Wettbewerbsfähigkeit wird langfristiges Wachstum sichern und nachhaltige Arbeitsplätze in Deutschland schaffen.“



Zweiter Österreich-Standort: Hasenkamp-Ableger Kunsttrans neu in Salzburg

Kunsttrans ist ein Unternehmen der deutschen Hasenkamp Group und einer der großen Spezialisten in Sachen Kunsttransport in Österreich und Osteuropa. Der Ableger hat jetzt einen neuen Standort in Salzburg eröffnet. „Mit dieser Expansion stellt sich das Unternehmen auf ein zweites Standbein und ist neben Wien in einem weiteren kulturellen Zentrum vertreten“, so die offizielle Info. Geleitet wird das neue Büro von Melanie Tichowitsch. Mit der neuen Niederlassung will Kunsttrans

seine Dienstleistungen vor allem effizienter erbringen. Thomas Schneider, geschäftsführender Gesellschafter der Hasenkamp Group: „Das Potenzial in der Region ist groß und wir freuen uns auf herausfordernde Projekte.“

Neben klassischen Kunsttransporten bietet Hasenkamp in Salzburg auch Dienstleistungen der Kunsttrans-Tochterfirmen Museom und Alustretch an, die auf Ausstellungsmanagement, Kunstmontage und maßgefertigte Aluminium-Keilrahmen spezialisiert sind.

„Schwarzbau kein Einzelfall“: Selfstorage-Profi Kerekes warnt

In Augsburg steht das Selfstorage „Lagerpark“ vor dem Aus: 113 Container werden dort seit fünf Jahren vermietet. Der Grund ist die fehlende Baubewilligung. „Kein Einzelfall“, warnt Selfstorage-Profi Sebastian Kerekes von Karibu.

„Seit 2019 betreibt das Unternehmen dort seine Containeranlage“, so Kerekes. „Der Bauantrag wurde zwar eingereicht, aber nie bewilligt. Der Bauausschuss spricht von einem ‚Schwarzbau‘.“ Das Ergebnis sei ein Rechtsstreit, der bis zum Bayerischen Verwaltungsgerichtshof ging. „Dieser Fall ist keine Ausnahme“, weiß der Karibu-Geschäftsführer. „Fehlende Baubewilligungen führen

manchmal zur Schließung und öfters zu nachträglichen Bauanträgen und Strafen.“ Bewilligungsverfahren seien ein Muss und Unternehmen sollten bereits vor Projektstart mit der betroffenen Gemeinde sprechen: „Dass diese Verfahren leider lange dauern können, ist kein Geheimnis: Steht die Immobilie für einen Einbau bereit, könnte das Selfstorage in zwei bis drei Monaten eröffnen.“ Behördenwege zögen die Projektdauer so gut wie immer in die Länge, im Schnitt auf neun bis zwölf Monate. Ob das Projekt grundsätzlich umsetzbar ist, das klären Vorgespräche mit der Gemeinde: Künftige Nutzung und Brandschutzaufgaben ließen sich so klären.



LAGERRAUM
MIETEN

FLEXIBEL, EINFACH &
GÜNSTIG!

Bereits ab einem Monat Laufzeit
Lagerflächen ab 7,5 qm
Zugang rund um die Uhr
Gesichertes Gelände
Günstige und flexible Tarife
Optimale Lagerbedingungen

Business-Insider-Interview: „In diese fünf Länder ziehen die Superreichen um“



Foto: Arton Capital

Arton Capital gibt es seit 2006 – das globale Finanzberatungsunternehmen hat seinen Sitz im kanadischen Montreal und fokussiert sich auf Eliteinvestoren. Zudem ermöglicht es Aufenthalts- und Staatsbürgerprogramme.

In einem Interview mit dem US-Magazin Business Insider nannte Firmengrüner Armand Arton fünf Länder, in welche „Superreiche“ aktuell am häufigsten umziehen würden: Neben

Ungarn, Griechenland und Italien seien das auch die Vereinigten Arabischen Emirate sowie Antigua und Barbuda. „Als ich vor fast 20 Jahren in diese Branche einstieg, herrschte die Meinung vor, dass die Menschen aus dem Osten in den Westen ziehen wollten“, so der 47-Jährige. „Aber in den vergangenen Jahren hat die Migration in alle Richtungen stattgefunden.“ Die Zahl der Antragsteller für goldene Visa steige jedes Jahr: „Ich habe ein Auf und Ab bei der Anzahl der Aufenthaltsprogramme für wohlhabende Migranten miterlebt, die durch Investitionen finanziert werden. Länder wie Bulgarien, das Vereinigte Königreich und Irland haben vor kurzem Programme geschlossen, sodass ich denke, dass im Moment mehr Programme geschlossen als eröffnet werden, aber die Nachfrage nach diesen Programmen steigt ständig.“

Schweizer Logistiker Planzer entwickelt mit Loxo Micro-Hubs für City-Logistik

Das Schweizer Logistikunternehmen Planzer und das Tech-Startup Loxo haben in der Stadt Bern ihr Ko-Pilotprojekt „Planzer – Dynamic Micro-Hub w Loxo“ gestartet. Im Mittelpunkt des Projekts steht eine Weiterentwicklung der City-Logistik in der Schweiz. Zu den weiteren beteiligten Partnern gehören die Stadt Bern, Bozzio, Bosch, Swiss Moves, Noviv Mobility und Saam.

In einer zweijährigen Pilotphase in Bern navigiert ein elektrisch betriebener VW ID Buzz namens „Mathilde“ mehrmals täglich vom Planzer-Bahncenter an der Murtenstraße zu 14 für die Warenfeinverteilung strategischen Umschlagpunkten. Diese Punkte sind über das Gebiet der Stadt Bern verteilt, es verbindet sie ein bewilligtes Streckennetz von 67 Kilometern, teilweise mit anspruchsvollsten Verkehrssituationen wie viel Fahrrad- und Fußverkehr. Hier werden die zwei Wechselboxen, in



welchen sich Pakete befinden, auf elektrische Kleinfahrzeuge umgeladen und von den Fahrerinnen und Fahrern von „Planzer Paket“ an die Endkunden geliefert. Nach erfolgreichem Abschluss der Pilotphase visieren Planzer und LOXO eine Eigenentwicklung mit acht Wechselboxen und deren Roll-out in weiteren Schweizer Städten an. Mehr über das Projekt gibt es auf loxo.planzer-paket.ch.

Kurz notiert

Lagerbörse „Palletspace“ gestartet

Mit Palletspace (palletspace.de) ist ein Marktplatz für freie Palettenlagerplätze und Gitterboxen im August online gegangen. Auf einer Karte werden die



Standorte angezeigt, zudem alle Preise transparent ausgewiesen. Eine Buchung erfolgt digital. Aktuell läuft Palletspace nur in Deutschland, Betreiber Warespace will das Angebot schnell auf ganz Europa ausdehnen.

Rhenus: Klimakonferenz-Logistikpartner

Die Rhenus Gruppe ist offizieller Logistikpartner der 29. UN-Klimakonferenz (COP29), die Ende November in Baku in Aserbaidschan stattfindet.

Rhenus soll mit seinem globalen Netzwerk und lokalen Partnern dazu beitragen, den reibungslosen Ablauf und effiziente Prozesse entlang der gesamten Lieferkette zu gewährleisten. Dazu gehören Übersee-Transporte von Gütern mit verschiedenen Verkehrsträgern, die Zollabfertigung, die Lagerhaltung und die Zustellung auf der letzten Meile bis hin zur Logistik innerhalb des Veranstaltungsortes selbst. Ein internationales Team von Logistikexperten



soll zudem vor Ort die Teilnehmer bei ihren lokalen und End-to-End-Logistikforderungen unterstützen.

Pharmalogistik: Transflex und Post-NL

Der auf Logistikdienstleistungen für Pharmazeutika, Unterhaltungselektronik und empfindliche Güter spezialisierte Expressdienst Transflex ist eine Partnerschaft mit Post-NL Pharma & Care Benelux eingegangen. Durch die Aufnahme der temperaturgeführten Logistiklösungen des jeweils anderen Unternehmens in ihr Portfolio wollen die beiden Partner ihre geografische Reichweite für temperaturgeführte Sendungen länderübergreifend erweitern. „Seit 2015 hat Post-NL neben dem traditionellen Post- und E-Commerce-Geschäft ein eigenständiges Distributionsnetz für Sendungen aufgebaut, die eine aktive Temperaturkontrolle im Bereich von zwei bis acht Grad und 15



Fotos: Transflex

bis 25 erfordern“, sagt Michael Löckner, Geschäftsführer Operations von Transflex.

In den Beneluxländern betreibt Post-NL Pharma & Care inzwischen täglich rund 120 Distributionsrouten mit temperaturgeführten Fahrzeugen. Post-NL und Transflex arbeiten bereits im Bereich internationaler Transporte zusammen: Beide Unternehmen sind Partner im Eurodis-Netzwerk, das Pakete und Paletten in 38 europäischen Ländern abholt und zustellt.



Relofair kritisiert „Schwachstellen des traditionellen Umzugsprozesses“

Der Onlinemarktplatz und Softwareentwickler Relofair (siehe auch **der möbelspediteur 09.2024**) kritisierte Mitte August in einem Social-Media-Beitrag die „Schwachstellen des traditionellen Umzugsprozesses“: Demnach suche ein Kunde online oder aufgrund Empfehlung nach einer Umzugsfirma und nehme dann Kontakt über die angegebenen Methode auf: „In der Regel ist dies ein Formular, Funnel oder eine E-Mail, die vom Kunden gesendet wird, worauf er nicht umgehend Informationen erhält“, so Relofair. Nach einer Besichtigung werde dann der Preis ermittelt

und ein Angebot erstellt. „Dieser Ablauf birgt diverse Schwachstellen“, so Relofair. „Kunden müssen oft Tage auf ein Angebot warten und Zeit für eine Besichtigung aufbringen.“ Zudem stelle das Umzugsunternehmen „dem Kunden kaum Informationen wie Preise und Dauer des Umzugs zur Verfügung“. Dadurch bestehe die Gefahr, dass sich der Kunde an andere Unternehmen wendet.

Böcker Maschinenwerke: Neuer Schweizer Partner und Standort in Burghaslach



Fotos (2): Böcker

Aktuell baut der Werner Kran- und Lift-Spezialist Böcker Maschinenwerke an einem neuen Servicestandort in Burghaslach – das liegt zentral an der A3 zwischen Nürnberg und Würzburg (siehe Bild). „Anfang 2025“ ist als

Eröffnungstermin ausgegeben. Ebenfalls neu 2025, und zwar bereits ab Januar, ist ein neuer Partner in der Schweiz: Bei den Eidgenossen übernimmt die Rent-it AG Service und Vermietung der Höhentech. Geschäftsleiter Silvio Hitz und Alexander Bänziger leiten den bekannten Standort in Zofingen – das liegt zwischen Basel und Luzern.

Aus dem Firmensitz in Werne kommt Böcker-News Nummer drei: Gleich 17 Azubis konnten die Maschinenbauer für das neue Lehrjahr gewinnen: Elf gewerbliche Auszubildende, drei Industriekaufleute, zwei Fachinformatiker und ein dualer Student sollen in den kommenden Jahren zu Fachkräften ausgebildet werden (Bild u.)



DER eCANTER NEXT GENERATION. DAS VOLLELEKTRISCHE SERIEN-HIGHLIGHT.



Mit dem vollelektrischen eCanter Next Generation ist FUSO Vorreiter bei der serienmäßigen Elektrifizierung von Nutzfahrzeugen. Das Fahrzeug bietet nicht nur ein elektrisierendes Erlebnis für Ihr Unternehmen, sondern leistet auch einen wichtigen Beitrag zum lokal emissionsfreien und umweltschonenden Transport. Der FUSO eCanter Next Generation ist die ideale nachhaltige Alternative für den geräuscharmen Einsatz in der Möbellogistik.

Mehr unter: www.fuso-trucks.de

Anbieter: Daimler Truck AG,
Fasanenweg 10, 70771 Leinfelden-Echterdingen





Kurz notiert: Branchengeflüster



Nach Gosselin-Übernahme: Alex Kiefer wechselt von Frey & Klein zu Andreas Christ

Umzugslogistiker Christ hat sich einen weiteren bekannten Branchennamen nach Wiesbaden geholt: Alex Kiefer (l.) verließ nach 16 Jahren „Frey & Klein“ aus Simmern und wechselte zum 1. Oktober als „Deputy Sales Director“, also stellvertretender Verkaufsleiter, zur „Andreas Christ Spedition und Möbeltransport“: „Die Arbeit bei Frey & Klein war eine unvergessliche Erfahrung – geprägt von persönlichem und fachlichem

Wachstum“, so Kiefer in einem persönlichen Beitrag auf seinem LinkedIn-Profil. „Besonders dankbar bin ich Stefan Klein, dessen Mentoring, Geduld und Offenheit für neue Ideen mich nachhaltig geprägt haben.“ Klein hatte sein Unternehmen, inklusive der Liegenschaften und der Tochter „Christ & Wagner in Sulzbach, im August 2023 an den belgischen Umzugskonzern Gosselin verkauft, verblieb aber als Geschäftsführer an Bord.

Hey Branche, was geht?

Das große Herbst-Update

Der Wachwechsel bei der internationalen „Euromovers Worldwide Alliance“ ist vollzogen, auch bei der „Eurovan Deutschland“ startet eine Neubesetzung mit einem neuen Fokus und vielen Änderungen im Gepäck. Im richtigen Fahrwasser ist bereits die Möbelspedition Haberland mit ihrer neuen Chefin und auch sonst tut sich ungemein viel diesen Herbst. Zeit für unser großes Update.

Einen sehr großen Teil in dieser Strecke haben wir Confer- und Eurovan-Geschäftsführer Andreas Kölling eingeräumt. In seinen beiden Organisationen passiert aktuell so viel, dass wir dem Gespräch mit ihm einfach viel mehr Platz einräumen mussten (Seite 14).

Ein offenes Geheimnis der Branche war seit langem der „Switch“ an der Spitze der Euromovers Worldwide Alliance, immer noch besser bekannt unter dem alten Namen „Euromovers International“: Dort tritt Stephan Strauss in die sehr großen Fußstapfen von Thomas Juchum als neuer CEO und mit Strauss verliert Roggendorf nicht nur einen klugen Kopf, auch Manfred Roggendorfs Bruder hat sich jetzt endgültig und

offiziell aus dem Kölner Logistiker zurückgezogen (Seite 17).

Romina Wolff, geborene Weis, ist so was wie das Wunderkind und der Shootingstar dieser Branche: Mit 26, ohne Kenntnisse im Umzug und Neumöbelgeschäft und auch ohne Erfahrung in der Geschäftsführung, traute sie sich die Nachfolge von Andreas Bubner in der Möbelspedition Haberland zu. Für was sie anfangs belächelt wurde und wie sie heute als Ratgeberin für andere Frauen auftritt, sagt sie im Interview (Seite 18).

Direkt weiter geht es von Göttingen nach Berlin zu Tanja Schirmann-Remhof: Sie leitet Plischka und setzt seit rund zwei Jahren auf einen sehr

ungewöhnlichen Weg, FMKU-Nachwuchs zu finden: Dieser Weg führt nach Simbabwe, in die Hauptstadt Harare und zu einer Sprachschule (Seite 20).

Im Frühjahr dieses Jahres hatte Harder Logistics-Macher Marcello Danieli die Branche mit ungemein klaren Worten geschockt: Er richtet sein Unternehmen darauf aus, dass die Industrie Deutschland verlässt. Für diesen Plan investiert er jetzt Millionen in Neu-Ulm. Genauer gesagt: Neun Millionen Euro (Seite 21). Letzter Kandidat unseres Herbst-Updates ist Weissenhorn: Deren Lenkerin Manuela Bernardy hat jüngst ebenfalls einen Testlauf mit den aktuell so vielfach in der Branche präsenten Exo-Skeletten (Seite 22).

Nur vier Jahre nach Gründung: Santa Fe Relocation integriert Endkundenmarke Sanelo

Die erst vor vier Jahren für den Privatumsatz geschaffene Marke Sanelo, die Santa Fe Relocation gehört, wird vom Markt genommen und mit der Muttergesellschaft verschmolzen, teilte der Umzugsspezialist im September mit. Man wolle „ein weltweit führendes Unternehmen für Relocation Services“ schaffen. „Gegründet wurde Sanelo mit dem einen Ziel, außergewöhnliche Umzugsdienstleistungen für Einzelpersonen und Familien zu bieten“, sagt Lee Quenault, Geschäftsführer von Santa Fe Consumer. „Heute haben wir unser Fachwissen

verfeinert, starke Kundenbeziehungen aufgebaut und die Standards für personalisierte Umzugsdienstleistungen neu definiert.“ Diese Integration markiere ein neues Kapitel für das Unternehmen, das es uns ermöglicht, eine größere Bandbreite an Dienstleistungen anzubieten und gleichzeitig den persönlichen Ansatz beizubehalten, der das Markenzeichen von Sanelo war.“

Unter der gemeinsamen Dachmarke Santa Fe sieht Samuel Mergui, CEO von Santa Fe Relocation, die Zukunft für sein Unternehmen: „Wir glauben fest an das

Consumer-Segment, an sein großes Wachstumspotenzial und daran, die enorme digitale und kommerzielle Expertise, die Sanelo im Laufe der Jahre erworben hat, zu nutzen. Wir können es kaum erwarten, zu sehen, was die Zukunft für Santa Fe bereithält.“





„Klar sehen wir den Wandel“ Confern-CEO Andreas Kölling

Eurovan-Gesicht Tobia Crisostomo geht und Maurice Schöbel kommt zurück nach Mannheim. Ein Gespräch aus aktuellem Anlass mit Confern-Geschäftsführer Andreas Kölling über Außenminister, Kooperationen, neue Wege und alte Herausforderungen.

Andreas, dass Tobia die Confern verlässt, hatte ich überhaupt nicht auf der Uhr. Wie hat er Dir gesagt: ‚Ich gehe weg von der Confern und Eurovan?‘

Andreas Kölling: Ich auch nicht. Das hat uns beide umgehauen. Das war eine schwere Entscheidung, mit der er sicherlich länger schwanger gegangen ist. Wir beide haben zusammen so viel erlebt und erreicht. Da war die Entscheidung nicht einfach. Der Abschied am letzten Tag war dann sehr wortlos – wir waren nicht in der Lage zu reden. Wir haben uns mit Tränen in den Augen die Hand geschüttelt.

Tobia ist Frankfurter und rund elf Jahre zu Euch nach Mannheim gependelt – da kann ich schon verstehen, dass das sein Hauptgrund war, nicht mehr so oft auf der Bahn stehen zu müssen.

Kölling: Ja, da hast Du Recht. Das verstehe ich auch absolut. Irgendwann ist einfach ein Punkt erreicht, an dem es so nicht mehr geht. Natürlich hatte er auch Homeoffice-Tage, aber er hat immer gesagt: ‚Ich muss doch auch hier sein,

meine Leute sehen‘. Man muss miteinander reden und das nicht nur über Teams. Wir waren hier natürlich alle geschockt, aber wir können es verstehen und müssen es akzeptieren. In jedem Fall sind wir im Guten auseinandergegangen, und das ist wichtig.

Welches Loch reißt sein Weggang bei Euch oder anders gefragt: Reißt er überhaupt ein Loch mit seinem Jobwechsel?

Kölling: Diese Antwort hört sich jetzt vielleicht etwas komisch an. Dass er ein Riesenloch reißt, ist klar: Er ist ewig in

der Branche, sehr beliebt, sehr gut vernetzt, mit sehr viel internem und externem Wissen*. Das macht es natürlich nicht einfacher und es ist jetzt auch anders. Aber es gibt immer auch die Chance, alles noch einmal zu überdenken und sich neu aufzustellen, etwa jemanden zu finden, der anders tickt und andere Impulse gibt. Was haben wir also für eine Lösung? Wir haben Maurice Schöbel zurückgeholt. Den hatten wir ausgebildet, er arbeitete auch vorher mit Markus Beck und Tobia zusammen operativ in der Eurovan. Er ist dann gegangen, logischerweise, als jungem

* Tobia Crisostomo (r., Archivbild v. 2023), Baujahr 1969, leitete die Abteilung Koordination und Disposition sowie mit einer Prokura ab 2017 die Eurovan Deutschland. Unter anderem war er für den Ausbau des Partnernetzwerkes verantwortlich. Crisostomo hatte zunächst von 1997 bis 2001 bei der Confern gearbeitet, schlug dann einen anderen Weg ein, um schließlich 2013 den Weg zurück zur Confern zu finden. „Tobia ist nicht nur ein kompetenter Mitarbeiter, sondern auch ein entspannter Zeitgenosse“, hatte ihn die Confern im April dieses Jahres in ihrer „Kennst du schon?“-Vorstellungsrunde auf Facebook beschrieben. „Als Italiener liebt er Pasta über alles und ist bekannt dafür, dass er gerne bergeweise davon isst. Wir schätzen seine Arbeit und seine Persönlichkeit und sind froh, ihn in unserem Team zu haben.“ Crisostomo hat die Möbeltransportbranche verlassen und arbeitet heute in Eschborn.

Mann konnten wir ihm nicht die Perspektiven bieten, die wir ihm heute bieten können.

Das klingt ein wenig nach der Geschichte von Tobia, der ja auch ein Rückkehrer zu Euch war...

Kölling: Ja, stimmt. Tobia war damals gegangen und als ich die Verantwortung bei der confern übernommen habe, hatte ich ihn angesprochen und wir haben einen Plan für die Eurovan entwickelt. So gesehen ist das bei Maurice das gleiche: Ich konnte ihn sehr schnell überzeugen, dass dies eine einmalige Chance für ihn ist, jetzt wieder einzusteigen. Er wird unser neuer ‚Außenminister‘. Er war auch schon bei einer Eurovan-Tagung und bei einer Young Movers Tagung dabei. Das ist ihm alles nicht fremd und er konnte sich da auch schon behaupten. Er ist ein junger Mann, der sicherlich das eine oder andere anders machen wird, als es Tobia gemacht hat, aber es ist eine Chance für ihn und für uns, so muss man das einfach sehen.

Ohne Dir als Geschäftsführer zu nahe treten zu wollen: Tobia war das Gesicht der Eurovan, wird Maurice das auch sein und weniger das der Confern?

Kölling: Das ist richtig. Deswegen nenne ich ihn gerne unseren Außenminister, denn als ein solcher wird er arbeiten und dafür sorgen, dass die Eurovan auch wirklich ein Gesicht hat. Er wird immer präsent sein, mit den internationalen Kollegen, aber auch mit den deutschen Spediteuren reden und das

erfolgreiche Netzwerk weiter ausbauen.

Tobia galt als sehr beliebt, das habt Ihr ja selbst einmal öffentlich geschrieben. Welche Rückmeldungen kamen bei Euch aus Eurer Gemeinschaft an?

Kölling: Natürlich ein sehr großes Bedauern, aber im nächsten Stepp dann natürlich auch ein herzliches Willkommen für Maurice. Wir können somit weitermachen, nicht nahtlos, aber eben weitermachen. Es ist deutlich einfacher so, weil wir eine interne Lösung gefunden haben. Maurice ist auch sehr beliebt hier in der Firma und es haben sich alle sehr gefreut, dass er wieder da ist.

Ich weiß, dass ich Dir seit 2022 jedes Jahr dieselbe Frage stelle: Die Eurovan-Website ist sehr alt, die Confern-Seite dagegen sehr schön. Kommt mal ein Update?

Kölling: Schau in 14 Tagen noch einmal auf die Eurovan-Website. Eine neue Webpage, das ist immer ein sehr zäher Prozess, das dauert leider. Wir werden den Relaunch aber noch im Oktober vor der IAM Conference in Las Vegas vornehmen, damit wir uns möglichen neuen Eurovan-Partnern bestmöglich präsentieren können.

Die Eurovan hat mit der Euromovers Worldwide Alliance seit vier Jahren eine enge Kooperation; als ich hörte, dass Euromovers seine Spitze mit Stephan Strauss von Roggendorf neu besetzt, hatte ich im Stillen eher auf eine Art Tausch gesetzt: Denn bei der deutschen Euromovers, die wiederum mit Deiner Confern eng zusammenarbeitet, steht ja auch der Abschied

von Peter Baldeweg recht bald an. Ich frage mal ganz direkt: Plant Ihr langfristig, dass Confern und Euromovers bei Euch in Mannheim vereint werden, während Eurovan und Euromovers Worldwide in Köln zusammengehen?

Kölling: Nein, das ist definitiv kein Plan. Das mit Thomas Juchum und Stephan Strauss wusste ich schon lange, das ist ja auch eine ganz normale Geschichte. Irgendwann kommt man zu Recht in eine Situation, in der man drüber nachdenkt, aufzuhören. Thomas Juchum hat als Gesicht und Motor der Euromovers International einen extrem guten Job gemacht und Stephan übernimmt jetzt. Er wird die Arbeit von Thomas sicherlich erfolgreich fortsetzen. Wir sind natürlich mit ihm und den Euromovers International im regelmäßigen Austausch, auch über die Move Alliance, aber da gilt: Ein Schritt nach dem anderen. Wir haben den Fokus momentan ganz klar auf der Entwicklung in Deutschland, und das kostet genug Zeit, Arbeit und Nerven.

„Wir haben im Moment ganz klar den Fokus auf der Entwicklung in Deutschland, das kostet genug Zeit, Arbeit und Nerven.“

Andreas Kölling,
 Confern

Themensprung: Auch dass Andreas Funke mit seinem Wahl Umzüge Euren Confern-Partner Frankfurter Packer im September übernommen hat, hat mich doch eher erstaunt; Ewald Martiny hatte doch mit seiner Tochter Theresa – wir hatten 2019 eine Geschichte über ihre Logistik-Abschlussarbeit gemacht – den passenden Nachwuchs im eigenen Betrieb?

Kölling: Theresa ist noch da und wird auch weiter dort in Rodgau arbeiten, aber als junge Mutter haben sich die Prioritäten natürlich ein bisschen



verschoben. Sie ist für uns immer noch die Ansprechpartnerin und das Bindeglied zwischen den neuen Kollegen von A.F. Wahl und der Confern in der Übergangszeit. In den Plan von Ewald, sein Unternehmen zu verkaufen, war ich eingebunden. Dass es dann aber so schnell gegangen ist, war schon eine Überraschung.

Status jetzt ist aber: Frankfurt Packer sind und bleiben Confern, und A.F. Wahl ist weiter ein freier Spediteur?

Kölling: Nein, A.F. ist Confern-Partner und Frankfurter Packer, als Tochterunternehmen oder Marke, natürlich auch.

Nach den Packern habe ich zuletzt gefragt, da sich bei uns im Verlag die Meldungen mit Geschäftsschließungen von Umzugsspeditionen häufen und ich Deine Expertise einmal hören wollte: Speziell die Firmen, die sich in der 1980ern gründeten und immer noch den Fokus aufs Privatgeschäft und weniger auf die gewerblichen Umzüge legen, finden oft keine Nachfolger. Keine gute Entwicklung, die wir hier sehen, aber sie hat sich ja seit Jahren angedeutet. Wie schaut Ihr als Confern auf die Branchenveränderung, dass die ‚Kleinen‘, die Ihr ja auch bei Euch im Netzwerk bestimmt neben den ‚Großen‘ braucht, nicht mehr so die beste Zukunft haben?

Kölling: Das ist ein Wandel, den wir hier seit langem schon sehen und den wir auch eng begleiten. Das ist absolut richtig, was Du sagst. Es wird den einen oder anderen etablierten Kollegen in den nächsten Jahren geben, der leider den Schlüssel umdrehen muss, weil

„Es wird den einen oder anderen etablierten Kollegen in den nächsten Jahren geben, der leider den Schlüssel umdrehen muss.“

Andreas Kölling,
Confern



Zentralen haben auch zentrale Aufgaben: Beim Verkauf seiner Frankfurter Packer hatte sich Inhaber Ewald Martiny (l., Archivbild) immer wieder Infos aus der Confern-Zentrale in Mannheim abgeholt.



er einfach niemanden findet, der einsteigt und übernimmt. Auf der anderen Seite nehmen wir aber auch wahr, dass sehr viele kleine Firmen, die jetzt schon da sind oder in den nächsten Monaten gegründet werden, ihre Chance in dem Markt sehen und auch wahrnehmen werden. Schon jetzt wird hier von diesen neuen Kollegen an vielen Stellen keine schlechte Arbeit gemacht. Ich mache mir jedenfalls keine Sorgen, dass es irgendwann keine Speditionen mehr für die Umzüge gibt, die zu fahren sind. Das wird nicht passieren. Es wird anders, aber es wird ja auch ein anderer Markt, weil sich die Umzugsgrößen seit Jahren verkleinern. Auch der klassische Büroumzug ist starken Veränderungen ausgesetzt. Da kann sich auch niemand mehr wirklich drauf fokussieren und sagen, ‚da mache ich mein Geld‘. In so vielen Büros gibt es nur für jeden dritten Mitarbeiter noch einen Schreibtisch und auf diesem Schreibtisch steht nichts. Kein Telefon, kein Bildschirm, nichts. Da setze ich mich morgens hin, klappe meinen

Laptop auf, Headset auf den Kopf und dann kann ich arbeiten. Akten gibt es keine mehr, alles digital, was soll denn da noch umgezogen werden? Und wenn ich als Firma dann doch umziehe, dann hole ich mir diese 160 x 80-Schreibtische doch einfach neu. Ausnahmen bestätigen natürlich die Regel. Und klar, es gibt natürlich auch noch Firmen mit Personalakten und technischen Zeichnungen, vielen Vertragsunterlagen. Aber tendenziell geht es doch in diese Richtung. Insofern ist das kein Rückzugsgebiet mehr für die Großen, die etablierten. Es wird immer ein Markt da sein, aber der wird schrumpfen. Es wird immer Unternehmensverlagerungen geben, auch mit Schwertransporten, auch mal mit Tresor oder Klavier. Da brauchst Du immer Spezialisten, kein Thema. Aber deutlich weniger. Deshalb brauchen wir auch eine ganz andere Herangehensweise an das Thema, das ist klar. Und vielleicht eben auch kleinere, flexiblere Firmen, die mit kleineren Lkw die Umzüge durchführen. Da ist schon das nächste Thema, wer hat denn noch Fahrer mit dem großen Führerschein. Wir stehen also vor großen Veränderungen, aber das ruckelt sich hin, da mache ich mir keine Sorgen. Wir müssen nur mitgehen. Hilfreich dabei ist ein gemeinsames Handeln und ein starkes Netzwerken in allen Bereichen unserer Branche und mit der Move Alliance haben wir ja dafür bereits eine tolle Plattform gestartet.

Strauss folgt auf Juchum

Neuer CEO bei Euromovers Worldwide

Stephan Strauss ist seit 1. September der neue CEO von Euromovers Worldwide Alliance. Er hat die Nachfolge von Holger Thomas Juchum als Vorsitzender der Geschäftsführung angetreten.



Foto: Euromovers/Strauss

Juchum leitete die Alliance über 20 Jahre und trug maßgeblich zur Weiterentwicklung der Organisation bei.

„Stephan Strauss verfügt über umfangreiche Erfahrung in der internationalen

Logistikbranche und war viele Jahre in leitenden Positionen tätig“, so die offizielle Info aus der Kölner Zentrale der Gemeinschaft. „Mit seinem fundierten Branchenwissen und seiner strategischen Vision wird er die Euromovers Worldwide Alliance in eine neue Phase des Wachstums und der Innovation führen.“

Der 49-jährige Strauss hat künftig keinen längeren Arbeitsweg: Als Ex-Geschäftsführer der Gebr. Roggendorf liegt sein neues Büro im selben Speditionsgebäude wie früher. Strauss war rund 16 Jahre bei den „Roggis“, erhielt 2011 die Prokura und wurde bereits 2012 zweiter Geschäftsführer neben Manfred Roggendorf (mehr zu den Roggendorf-Personalien im Kasten unten auf dieser Seite).

Juchum bleibt an Bord

Der Euromovers-Weg von Juchum endet nicht mit dem Abschied aus der

Führungsspitze: Er blickt auf eine lange Laufbahn in Branche zurück, in der er nicht nur die Position von Euromovers als eine der großen europäischen Umzugs- und Logistikallianzen gestärkt, sondern auch zahlreiche strategische Partnerschaften und Innovationen vorangetrieben hat. „Unter seiner Führung konnte die Allianz ihre Marktpräsenz weiter ausbauen und ihren Mitgliedern erstklassige Umzugsdienstleistungen in über 70 Ländern anbieten“, so die Abschiedsworte aus der Zentrale. Juchum schlüpft künftig in die zweite Reihe und wird weiterhin die Prüfungen und Implementierungen der ISO- und BS-Standards für Mitgliedsunternehmen überwachen: „Ich bin sehr stolz auf das, was wir gemeinsam erreicht haben und bin überzeugt, dass Stephan die Euromovers Worldwide Alliance in eine erfolgreiche Zukunft führen wird“, sagte er. „Mit ihm an der Spitze sehe ich großes Potenzial, unsere globale Reichweite und Servicequalität weiter auszubauen.“

Abschied mit 30 Kilo Spareribs: Walter Roggendorf überlässt seinem Bruder Manfred den Kölner Logistiker alleine

Der Kölner Umzugs- und Neumöbellogistiker heißt weiter „Gebrüder Roggendorf“, doch nur noch ein „Roggi“ steht seit Anfang September an der Spitze: Walter Roggendorf, Jahrgang 1958, verabschiedete sich nach über 40 Jahren zusammen mit seiner Bettina in den Ruhestand. Am 6. September sagte das Ehepaar (Bild r.) mit einer großen Feier und 30 Kilo Spareribs „Goodbye“. „Das Unternehmen ist in den vergangenen Jahren durch das gemeinsame Geschick und gutes Zusammenspiel stetig gewachsen und hat die letzten 40 Jahre so einige Krisen überstanden“, teilte der Logistiker auf seinen Social-Media-Kanälen mit. „Dazu haben Walter und Bettina maßgeblich beigetragen. Danke für euren Einsatz und dafür, dass ihr es

trotz der Größe geschafft habt, ein familiäres Umfeld beizubehalten und ihr immer ein offenes Ohr hattet. Wir werden euch vermissen.“ Der 60-jährige Manfred Roggendorf leitet den Logistiker künftig allein.



Wolff: „Nachhaltigkeit und Technologien stehen bei uns im Fokus“

Quereinsteigerin Romina Wolff führt die Haberland Möbelspedition als Geschäftsführerin mit vielen frischen Ideen in ein neues Selbst. Dabei türmten sich viele Herausforderungen auf ihrem Weg – nicht wenige davon lagen in ihrem Geschlecht, sagt sie.



Fotos (2): Carhartt

Frau Wolff, Sie sind als Frau in einer traditionell männerdominierten Branche tätig. Welche Herausforderungen haben Sie auf Ihrem Weg zur Geschäftsführerin erlebt und wie haben Sie diese gemeistert?

Romina Wolff: Auf meinem Weg zur Geschäftsführerin habe ich verschiedene Herausforderungen gemeistert, insbesondere das Durchbrechen von Vorurteilen in einer männerdominierten

Branche. Schon vor meiner eigentlichen Firmenübernahme wurde meine Kompetenz oft aufgrund meines Geschlechts infrage gestellt, beispielsweise in Beratungsgesprächen zum Kauf. Glücklicherweise konnte ich auf ein starkes Netzwerk von Unterstützern sowohl privat als auch beruflich zählen, die mir den Rücken gestärkt haben. Mit meinem eigenen Vertrauen in meine Fähigkeiten und dem Wissen, dass ich mir durch harte Arbeit und Engagement den Respekt verdienen werde, habe ich diese Herausforderungen erfolgreich überwunden.

Gab es einen bestimmten Moment oder eine Erfahrung, die Ihnen geholfen hat, Ihren Platz in dieser Branche zu finden?

Wolff: Ein entscheidender Moment war, als ich die ersten großen Objektbesichtigungen und Aufträge erfolgreich gemanagt habe, die für unser Unternehmen sehr wichtig waren. Diese Erfahrung hat mir nicht nur gezeigt, dass ich in der Lage bin, große Verantwortung zu tragen, sondern hat auch das Vertrauen meiner Mitarbeitenden in meine Fähigkeiten gestärkt. Zudem erkannte ich beim ersten Treffen unseres Bundesverbands Möbelspedition und Logistik durch den Zuspruch und die Unterstützung meiner Kolleginnen und Kollegen aus der Branche, dass ich meinen Platz gefunden habe.

Wie haben Ihre Mitarbeiter auf Ihre Ernennung zur Geschäftsführerin reagiert und wie haben Sie das Team dabei unterstützt, den

Übergang zu akzeptieren?

Wolff: Da ich nicht nur jung und weiblich, sondern auch branchenfremd war, entschloss ich mich gemeinsam mit dem ehemaligen Geschäftsführer zu einer Übergangszeit, in der wir beide Geschäftsführende der Haberland Möbelspedition sein würden. Trotzdem war ich von Anfang an die alleinige Gesellschafterin. Vor der eigentlichen Staffelübergabe planten wir einen Vorstellung- und Abschiedsabend. In lockerer Atmosphäre konnte ich mir einen ersten Eindruck meiner Mitarbeitenden verschaffen und sie sich von mir. Die Reaktionen auf die große Veränderung waren gemischt: Einige sahen den Wechsel als Chance, andere hatten Ängste und stellten meine Kompetenz infrage. Nach den ersten Wochen konnte ich mich beweisen, indem ich nach und nach erst einmal alle Bereiche des Unternehmens von Grund auf kennenlernte, bei Umzügen mithilfe, Kartons packte, Umzugsbesichtigungen begleitete und vieles mehr. Diese praktische Erfahrung stärkte das Vertrauen meines Teams und half mir, die Bedürfnisse meines Unternehmens zu verstehen.

Welche speziellen Herausforderungen sehen Sie für Frauen in der Möbelspedition und wie können sie diese überwinden?

Wolff: Frauen stehen in der Speditionsbranche oft vor Herausforderungen wie Vorurteilen und mangelnder Akzeptanz in einer männerdominierten Branche. Um diese zu überwinden, hilft aus meiner Sicht ein gesundes Selbstbewusstsein, gepaart mit Fachwissen und



praktischen Erfahrungen. Ein starkes Netzwerk sollte außerdem nicht fehlen! Im Unternehmen selbst sind eine offene Kommunikation und das Schaffen eines unterstützenden Arbeitsumfelds ebenfalls entscheidend.

Wie sehen Sie die Entwicklung der Möbelspedition und welche Strategien planen Sie Ihr Unternehmen darauf vorzubereiten?

Wolff: Die Entwicklung der Möbelspedition wird zunehmend von Technologie und Nachhaltigkeit geprägt sein. Unsere Strategien umfassen die Integration moderner Logistik- und Verwaltungssysteme, um unsere Effizienz zu steigern und den Kundenservice zu verbessern. Die vielschichtige Umstellung auf umweltfreundliche Praktiken spielt eine enorme Rolle und wir investieren in Schulungen, um die Fähigkeiten unserer Mitarbeitenden kontinuierlich zu erweitern.

Was würden Sie jungen Frauen

raten, die in einer männerdominierten Branche Karriere machen möchten?

Wolff: Ich würde ihnen raten, an ihre Fähigkeiten zu glauben und sich auf ihre Kompetenz zu konzentrieren. Es ist wichtig, sich durch Fachwissen und kontinuierliche Weiterbildung zu etablieren.

„Meine Kompetenz wurde oft wegen meines Geschlechts infrage gestellt.“

Romina Wolff,
Haberland

Netzwerke spielen ebenfalls eine entscheidende Rolle, ebenso wie der Mut, Chancen zu ergreifen und sich nicht von Herausforderungen entmutigen zu lassen.

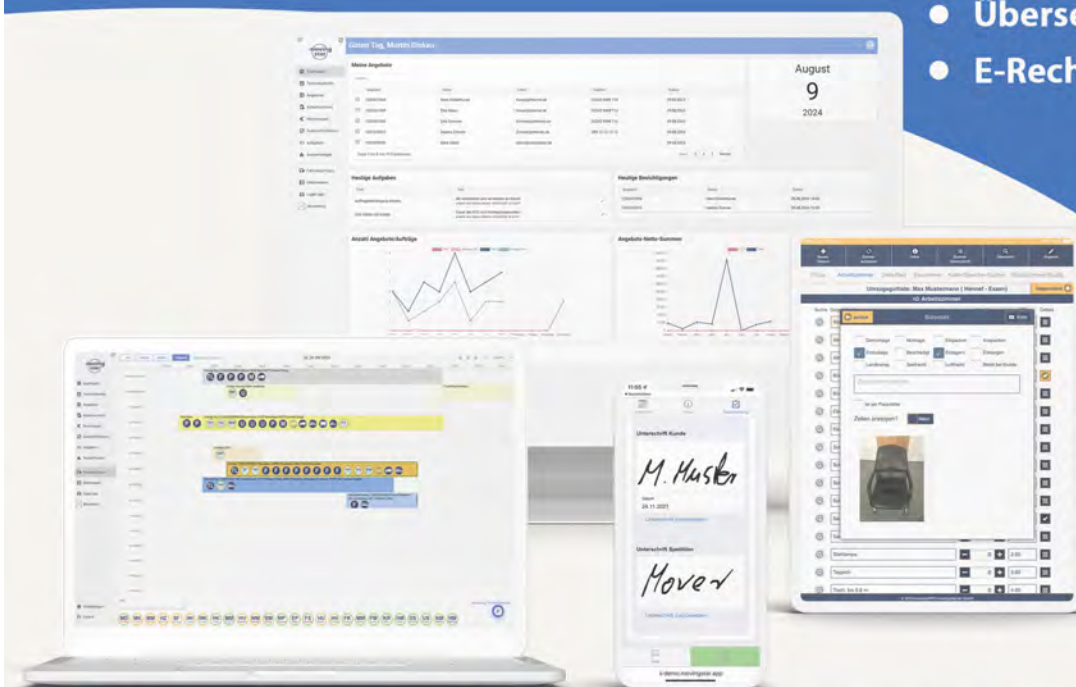
Mareen Eichinger/macheete.com

- Anzeige -

MOVINGSTAR - Ihr digitales Büro im Browser

Unabhängig - Innovativ - Kundenorientiert

- Komplette Umzugsabwicklung
- Kundenportal
- Lagerverwaltung
- Disposition
- Überseemodul Moventory
- E-Rechnung bereits integriert



Lassen Sie sich unverbindlich beraten:
(02242) 96 98 120

www.movingstar.de
vertrieb@movingstar.de



Glasklar: Plischka in Afrika

Logistiker-Nachwuchs aus Simbabwe

Der Berliner Umzugsbetrieb Plischka wird seit einem Jahr mit gleich mehreren Beiträgen im hauseigenen Magazin der IHK abgefeiert. Der immer gleiche Grund: Die Plischkaner holen seit 2022 Logistikernachwuchs aus Harare. Das ist die Hauptstadt Simbawes.



Aufmerksames Packer-Team: Im September war unser Autor und DMG-Coach Thomas Goesch bei den Plischka-Azubis in Sachen „Verpacken“ am Start. Das Schulungsfoto stammt von ihm.

Zum ersten Mal richtete die IHK Berlin im September 2023 das Scheinwerferlicht auf Tanja Schirmann-Remhof, Mitglied der Geschäftsleitung bei Plischka, und ihr neu zusammengewürfeltes Team. Denn seit 2022 hat Plischka fünf Auszubildende aus der simbabwischen Hauptstadt Harare. Den Kontakt zu einer Sprachschule in dem südafrikanischen Land bekam die Geschäftsfrau durch „Kommissar Zufall“ – an

dieser Schule bemühen sich Lehrer und Schüler um Ausbildungsplätze im deutschsprachigen Raum. „Die Schule bemüht sich, für ihre Schüler Ausbildungsplätze im deutschsprachigen Raum zu finden“, sagte Schirmann-Remhof dem IHK-Magazin. „In der Regel geht es dabei aber eher um akademischen Nachwuchs und nicht um körperliche Arbeit wie bei uns. Die Schule hat aber schnell auf meine Anfrage reagiert und ich hatte ein sehr gutes erstes Gespräch mit dem Schulleiter. Er meinte, sie hätten auch junge Männer, die sich für den Beruf des Möbel-

Küchen- und Umzugsfachmanns interessieren könnten.

Mit 14 Bewerbern wurden über Zoom Gespräche geführt. Die fünf Männer, für die sich Schirmann-Remhof schließlich entschied, legten überzeugende Lebensläufe und das B1-Zertifikat in Deutsch vor.

Für das Land Simbabwe und seine Menschen als potenzielle Mitarbeiter sprechen gleich mehrere Gründe: Die Bevölkerung ist mit einem Durchschnittsalter von nur 17,9 Jahren (laut Statista 2020) sehr jung, die Amtssprache ist Englisch und die Arbeitslosigkeit ist hoch. Von den ursprünglich fünf FMKU‘lern, die vor zwei Jahren bei Plischka angefangen haben, sind noch vier an Bord: Einer hat sich für ein Studium entschieden und den Ausbildungsbetrieb verlassen. Das Quartett schlägt sich in der Praxis sehr gut, einige kämen in der Berufsschule sogar besser zurecht „als unsere einheimischen Azubis“, sagt sie. „Natürlich ist es für die Jungs aus Simbabwe zunächst nicht einfach, sich in Deutschland in einer völlig anderen Kultur zurechtzufinden. Das zeigt sich in vielen alltäglichen Situationen. Sie wollen Sport treiben, verstehen aber nicht, dass sie sich erst in Vereinen anmelden müssen. Beim Einkaufen verstehen sie nicht, warum für gleiche Waren unterschiedliche Preise verlangt werden. Unsere Mülltrennung ist für sie natürlich auch etwas Neues.“ Bei Plischka arbeiten inzwischen Mitarbeiter aus Mali, Afghanistan, Syrien, Iran und Polen. Im September sollen zwei Auszubildende anfangen. Sie kommen aus Aserbaidschan.

Feierte Premiere im September 2023 der „IHK Berliner Wirtschaft“:
Plischkas erfolgreiche Afrika-Initiative.



Das 9-Millionen-Euro-Invest Harder Logistics baut Standort aus

Am 19. September erfolgte der Spatenstich für ein Neun-Millionen-Euro-Investment bei Harder Logistics in Neu-Ulm: Bis Ende 2025 entstehen eine Logistikhalle, ein Bürogebäude sowie Logistikflächen. Das Ziel: sämtliche Geschäftstätigkeiten zentral zu steuern.

Nur 14 Tage nach Erteilung der Baugenehmigung konnte Harder Logistics mit seinen geplanten Erweiterungsbauten im Gewerbegebiet Riffelbank beginnen. Neben einer zehn Meter hohen Logistikhalle mit einer Fläche von 4.800 Quadratmetern wird dort ein zweigeschossiges Bürogebäude hochgezogen, das auf 800 Quadratmetern viel Platz für Verwaltung und Dispo lässt, zudem sind 4.500 Quadratmeter als Logistikaußenflächen für den großen Spezialfuhrpark von Harder auf den Bauplänen eingezeichnet. „Mit der Investition von etwa neun Millionen Euro kompletieren wir unseren strategischen Schritt, uns zukunftssicher, nachhaltig und logistisch gut am Standort Neu-Ulm aufzustellen“, erklärte Marcello Danieli, geschäftsführender Inhaber von Harder Logistics. Der Speziallogistiker verfügt über einen direkten Anschluss an die Autobahn A7 sowie die Europastraße B 10.

Bei der Umsetzung einer ganzheitlichen Nachhaltigkeitsstrategie setzt der Betriebsverlagerer auf einen Maßnahmenmix: Dazu gehören die Installation einer Photovoltaikanlage zur Stromversorgung für den Eigenbedarf sowie die Ladeinfrastruktur des Fuhrparks. Eine Luft- und Wasserwärmepumpe beheizt künftig das Bürogebäude, hinzu kommen Heiz- und Kühldecken. Ein Energiemanagementsystem sorgt für das Zusammenspiel der Bezugsquellen. Eine Dachbegrünung des Bürogebäudes trägt später dazu bei, dass der Komplex gut in die Natur integriert ist.

Bereits 2022 hat Harder Logistics auf dem Gelände im Gewerbegebiet



Ein neun Millionen teurer erster Spatenstich: Harder-Macher Marcello Danieli (2.v.r.) und sein Sohn Johannes (2.v.l.) setzten die Erdwerkzeuge gemeinsam mit Alexander Müller und Susanna Haringer von dem Bauträger Blautal Bauunternehmen an.

Foto: Harder Logistics

Riffelbank eine vollautomatisierte Containerlagerhalle mit einer Lagerkapazität für 250 Container mit einem Investitionsvolumen von sieben Millionen Euro eröffnet. Die Nutzer können den Ein- und Auslagerprozess über eine App autonom steuern und unabhängig von Öffnungszeiten autark auf ihre Container zugreifen.

Harder Logistics wurde 2003 gegründet. Zu den Kunden zählen Unternehmen wie Diehl Aviation, Liebherr und

Beiersdorf. Mit 85 Mitarbeitern erzielt der Systemanbieter einen Jahresumsatz von über zehn Millionen Euro. Der Fuhrpark umfasst 30 Fahrzeuge, darunter Spezialanfertigungen, die Anlagen einzelstückgewichte bis 120 Tonnen bewegen. Auf dem Firmengelände stehen über 23.000 Quadratmeter Hallenfläche sowie zusätzliche Freiflächen zur Verfügung. Weitere Büros befinden sich in Ulm, Leipzig und im bulgarischen Plovdiv.

Umzug mit Roboterrücken

Praxistext mit DMS Weissenhorn

Firmenumzüge sind ein Standardjob, wenn keine Produktionsmaschinen bewegt werden müssen. Auch beim DMS-Betrieb Weissenhorn. Was, wenn man das Headquarter eines Exoskelettherstellers umzieht? Und die darauf drängen, dass dabei so was getragen wird?



Fotos (2): Bionic Germany

Genau vor dieser Aufgabe stand das schwäbische Umzugsunternehmen DMS H. Weissenhorn & Cie: Es hatte den Umzug von German Bionic ins neue Headquarter in Augsburg auszuführen. „Was lag da näher, als beim Schleppen der Möbel und Umzugskartons unser KI-basiertes Exoskelett ‚Apogee‘ in der Praxis zu erproben?“, fragt das Unternehmen in einem PR-Beitrag.

Vier der beim Büroumzug eingesetzten Möbelpacker von Weissenhorn, eine Möbelspedition aus Augsburg mit inzwischen 185-jähriger Historie, schnallten sich das Exoskelett um.

Das Ergebnis laut German Bionic: „Zwei Tonnen Gewichtskompensation am Tag, vier begeisterte und gut gelaunte Möbelpacker; Weissenhorn will nun die smarten Kraftanzüge gründlich evaluieren und dabei sämtliche Anwendungsfälle durchspielen.“

Bei Umzügen und Einlagerungen müssen enorm viele Möbel und Kisten transportiert, angehoben und getragen werden – insbesondere Treppenhäuser stellen eine besondere Herausforderung dar, da über das reine Tragen hinaus ein höherer Kraftauf-

wand durch die Stufen und enge Kehren entsteht. Das geht auf den unteren Rücken und die Beine und ist auch für geübte Möbelpacker eine echte Plackerei. Problematisch für den Rücken wird es dann, wenn Gegenstände mit verdrehtem Körper gehoben oder beim Tragen umgegriffen werden muss.

„Auch einige Möbelpacker nicht so fortgeschrittenen Alters haben immer wieder mal Probleme mit dem Rücken oder mit Knien, den typischen Belastungspunkten“, zog Weissenhorn-Geschäftsführerin Manuela Bernardy nach dem Spezialeinsatz ein Resümee. „Ich kann mir schon vorstellen, dass sie sagen: Wenn ich in Zukunft mit so einem Apogee arbeiten kann, dann halte ich ein

paar Jahre länger in dem Job durch.“ Anders als bei vielen Mitbewerber sind die Apogee-Exoskelette KI-basiert, das heißt, sie wandeln nicht nur Schwungenergie um und entlasten so den Träger, sie greifen aktiv mit Kraftunterstützung ein: Genauer gesagt werden zwei

Körperregionen mit bis zu 36 Kilogramm pro Hebevorgang mechanisch durch einen dicken Batterieknubbel auf dem Rücken, einem „Power-suit“, entlastet. Hinzu kommt eine sogenannte „aktive Laufunterstützung“, die beispielsweise beim voll be-

„ Ich kann mir schon vorstellen, dass Möbelpacker sagen: Mit einem Exoskelett halte ich ein paar Jahre länger durch in dem Job.“

Manuela Bernardy,
H. Weissenhorn & Cie

packten Treppensteigen die Kräfte schonen soll. Diese kleinen Power-Suits lassen sich wie ein Rucksack umschnallen und geben auf einem Display Auskunft über die jeweilige Gewichtskompensation, die ausgeführten Schritte und mehr. So kann man nach einem Arbeitstag, etwa durch den Teamleiter, die Entlastung des Einzelnen im Gerät präzise messen.

Zwei volle Tage umfasste der Testeinsatz der robotischen Hilfen an den vier Weissenhorn-Spezialisten: „Ich war richtig begeistert, wie bequem die Exoskelette sind“, so Bernardy. „Auch das Drehen und Bücken hatte ich mir viel komplizierter oder schwieriger vorgestellt.“



Die optisch ungelenk anmutende Rückenschale hat übrigens ein wichtiges und nicht zu unterschätzendes Feature an Bord: Das Gehäuse sei vollständig geschlossen, so German Bionic, daher sei es „vollständig staub- und wasserdicht und desinfizierbar“. Ein erheblicher Vorteil bei einem schweißtreibenden realen Arbeitsalltag in Umzugsspeditionen.

Zudem habe sich für den Entwickler der Rückenkorsette ein neuer Feature bei dem Umzugstext herausgestellt: „Wenn beim Tragen mal ein Möbelstück aus den Händen rutscht oder zu fallen droht, gibt das Exoskelett beim Nachfassen oder Auffangen Stabilität“, so die Aussage. „Die Sensoren reagieren sekundenschnell und federn so eine ruckartige Bewegung des Rückens ab.“

- Anzeige -

Wirtschaftliche und effiziente Umzüge mit TURTLEBOX®

Gemeinsam mit meinem Vertriebsteam berate ich Sie und Ihre Mitarbeiter zum effizienten Einsatz der nachhaltigen Turtleboxen und Roller. Unsere beliebten Workshops bei Ihnen vor Ort ergänzen das Fachwissen Ihrer Mitarbeiter um die Themen Handling, Transport, Kostenoptimierung und Nachhaltigkeit für einen erfolgreichen Kundeneinsatz.

Jannik Frenzel
Prokurist | Leitung Vertrieb
M +49 174 3211622
j.frenzel@turtlebox.de
www.turtlebox.de

 **TURTLEBOX®**

Mehr als eine Box.



Der „70 % billiger“-Köder Prozentfänger über Jahre im Umzug

Mit „bis zu 70 % Preisersparnis“ lockt Relofair neuerdings online Umzugswillige. Das Versprechen hatten wir letzte Ausgabe prominent aufgegriffen – und damit sowohl den Unmut der Relofairmacher als auch den von umzugspreisvergleich.de auf uns gezogen.

Für die lange Rückmeldung im O-Ton hat uns Relofair nicht das Okay für den Abdruck gegeben. Geschäftsführer Justin Adam schrieb jedoch, dass man die ausgelobte Preisersparnis von bis zu 70 Prozent bereits mehrfach an Endkunden hätte weitergeben können. Von einem etwaigen Preisdumping distanzierete er sich in der Zuschrift.

Im Fließtext des Artikels hatten wir zudem redaktionell das „70 % billiger“-Versprechen dem Portal umzugsauktion.de in seinen Kindertagen in die Schuhe geschoben. Christian Gimbel ist

Geschäftsführer von umzugspreisvergleich.de – so tritt der Vermittler heute auf – und meldete sich daraufhin.

Umzugsauktion war nie ein 70-Prozenter

„Über die 40 % haben wir es noch nie geschafft, ein Versprechen abzugeben. 70 % stimmt nicht und ist einfach schlecht recherchiert“, so seine Zuschrift.

Wir haben die Online-Rückwärtssuche „Wayback Machine“ bis 2007

angeworfen und festgestellt: Wir haben dem Portal unrecht getan.

Aber mit einer Entschuldigung ist es irgendwie nicht getan: Mit welchen Prozentversprechen wurde „damals“ geworben? Und wer macht es heute noch? Zeit für eine kleine Nabelschau und eine rote Laterne für Marktführer Immoscout. Ganz ohne etwaige Prozente geht es übrigens auch beim Onlineumzug: umzug.org der AMÖ, umzuege.de unseres Verlages, sirelo.com und selbst myhammer.de versprechen nichts.

Diese Anbieter werben heute noch mit hohen Prozentversprechen



Auf seiner Hauptseite wirbt Marktführer Immoscout mit „Umzugsangebote vergleichen und bis zu 42 % sparen!“, doch auf der Familienseite wird gesagt, dass es „Preisunterschiede bis 70 %“ für den Umzug gäbe.



Nach einer mehrwöchigen Offlinepause ist movinga.de zurück im Netz. Sein Versprechen an Umzugskunden: Man könne „bis zu 38 %“ beim Umzugsangebot sparen. Auf was? Dieser Vergleich fehlt. Bei allen Anbietern.



Gefühlt ein Dutzend weithin unbekannte Kleinanbieter wie umzug-ganzeinfach.de, umzugsunternehmen-liste.de oder moving24.ch buhlen mit dem „bis zu 70 %“-Fänger. Rausgepickt haben wir hier meldebox.de,

Mit diesen Prozentversprechen warben Online-Umzugsvermittler „damals“



„Bis zu 50 % zu sparen“ gab es 2009 ganz offiziell bei myhammer.de.



Unser Fehler: Das „Original, bekannt aus Funk & Fernsehen“ warb schon 2007 nur mit „bis zu 40 %“.



2015 waren's noch „bis zu 70 %“: Movinga hat seinen Billigheimer-Ruf selbst gefestigt.

Denken. Machen. Gestalten.

Wir denken an die Sicherheit Ihrer Kunden

Umzüge mit sicherheitsrelevanten Unterlagen leicht gemacht: Unsere Securitybox bietet optimalen Schutz für sensible Daten wie Akten oder streng vertrauliche Dokumente. Perfekt für den sicheren und reibungslosen Transport bei Objekt-, Behörden- und Büroumzügen.

Starten Sie Ihre Anfrage: 06145 5442-404



Flexibel bleiben –
weitere Mietprodukte



Zehn Jahre Movu Schweiz

So läuft's beim Umzugsvermittler

Das Schweizer Vermittlungsportal Movu feiert sein Zehnjähriges. Zeit für einen kleinen Blick in die Historie der Umzugsplattform – und für einen großen hinter die Kulissen, wer wirklich technisch gesehen, die Leads-Plattform der Baloise-Versicherung aufgebaut hat.



„Oh Captain, mein Captain“: Seit zehn Jahren ist das Movu-Logo gleich, auch auf dem offiziellen Geburtstagskuchen fürs Team, Kapitänsmütze inklusive.



Fotos (5): movu.ch

Laurent Decrue, Nicolas Bürer und Nenad Nikolic: Dieses Trio gründete im Mai 2014 die Website movu.ch. Neben Umzugsaufträgen sollen Endkunden in der Deutschschweiz auch die Endreinigung für die Wohnungsübergabe beim Auszug online buchen können.

Fußball-Torwart Yann Sommer investierte

Bereits 2015 investierte das Medienhaus Ringier in Movu – rund 4.000 Umzüge wurden vermittelt, Partnerschaften mit Anbietern wie Swisscom, UBS, Immoscout24, Homegate, Axa Winterthur und Sanitas geschlossen.

2016 erfolgte der Markteintritt in der Westschweiz. Im selben Jahr stieg auch der hierzulande wohl bekannteste Investor bei Movu ein: Ex-Bayern- und Ex-Schweizer-National-Torwart Yann

Sommer. Die Belegschaft von Movu war zu diesem Zeitpunkt bereits auf rund 20 Mitarbeitende angewachsen.

Das Investment von Sommer und einigen anderen Risikoinvestoren sollte sich bereits ein Jahr später auszahlen, denn 2017 übernahm die Schweizer Versicherung Baloise das Onlineunternehmen komplett und brachte im selben Jahr die Umzugsversicherung „Moveasy“ auf den Markt. Das neue Produkt wurde als „Umzugsversicherung mit Märcheneffekt“ bezeichnet.“

Die Baloise ließ Movu weiter „laufen“

Technisch wurde Movu, das die Versicherung ansonsten frei und eigenständig weiterlaufen ließ und auch keine personellen Veränderungen erzwang, von dem Hamburger

IT-Startup Kasko umgesetzt – was das genau bedeutet, dazu später mehr. Personelle Konsequenzen hatte die Übernahme dennoch: Die Gründerspitze wanderte sukzessive ab. 2018 ersetzte die Baloise die Geschäftsführung mit dem Eigengewächs Simone Kühn, 2023 folgte ihr Jonathan Landau. Mit dem Ausscheiden der Gründer, insbesondere Nikolic, wurde auch das kleine Zweitbüro im serbischen Belgrad geschlossen.

Seit „Day One“ Zusammenarbeit mit einer IT

Ein Meilenstein fehlt in dieser Aufzählung noch: Seit 2023 gibt es „Movu International“ – dahinter verbirgt sich keine Expansion in Märkte außerhalb der Schweiz, sondern vom Ausland ins Ausland, weg von der



Wurde 2016 werbewirksam inszeniert: Fußballtorwart Yann Sommer stieg 2016 als Investor bei Movu ein.

Schweiz. Movu bleibt eine rein eidgenössische Marke, auch wenn in Medienberichten bereits 2016 über einen Markteintritt in Deutschland gemunkelt wurde - dieser blieb bislang aus. Movu bezeichnet sich selbst als „größte Umzugsplattform der Schweiz“ - die Zahl der vermittelten Umzugsaufträge lässt sich nicht verifizieren, aber der deutsche Marktführer in Sachen Umzugsvermittlung Immobilienscout veröffentlicht für seinen Schweizer Ableger deutlich niedrigere Zahlen als die Baloise-Tochter.

Technisch hat Movu seit „Day One“ einen festen Partner: Seit 2014 vertraut der Vermittler in Sachen Backbone auf die Programmierfähigkeiten des externen Dienstleisters Holycode (holycode.com/de) - die Zusammenarbeit sollte so erfolgreich werden, dass Holycode nach der Movu-Übernahme 2017 auch in den Codes der Baloise-Versicherungen werkeln durfte.

„Die Herausforderung für das Movu-Team bestand darin, eine Buchungsplattform zu schaffen, auf der Anbieter Angebote auf der Grundlage eines Online-Inventars oder eines Videos erstellen können, ohne die betreffende Wohnung gesehen zu haben“, beschreibt Holycode in einem Klientenbericht die damalige Herausforderung.

Innerhalb acht Monate lauffähige Software

„Der Prozess musste vertrauenswürdig sein, da Abweichungen sehr schnell viel Geld kosten könnten. Gleichzeitig musste der Prozess reibungslos und schnell ablaufen, um angemessene Angebote zu erstellen. Die Lösung bestand darin, einen ausgeklügelten Fragebogen für Kunden zu entwickeln, der intelligente Systeme enthält, um den tatsächlichen Bestand anhand der

Kundeneingaben besser einschätzen zu können.“ Gleichzeitig musste das gesamte Anbieterportal zur Verwaltung aller Buchungen sowie ein CRM und Backoffice zur Verwaltung der Anfragen und Dienstleister, welche die Aufträge ausführen sollten, geschaffen werden. Dieser Marktplatz und die Buchungsmaschine wurden innerhalb von acht Monaten erstellt. Danach wurden sie ständig weiterentwickelt und angepasst: „Es wurden Datenmodelle verwendet, um die verschiedenen Anfragen besser zu klassifizieren und zu priorisieren“, so Holycode.

„Seit Tag 1 unserer Entwicklung arbeiten wir mit unserem Team bei Holycode zusammen und haben seitdem einen langen Weg zurückgelegt“, erklärte 2022 die damalige CEO Kühn. „Der Aufbau der größten Umzugsplattform und Buchungsmaschine der Schweiz sowie einer SaaS-basierten Plattform für unsere Partnerunternehmen ist keine Kleinigkeit.“

Stand heute will Movu inzwischen über 60.000 Umzugsaufträge vermittelt haben – 2022 waren laut den im November 2023 veröffentlichten Zahlen des Bundesamtes für Statistik 9,5 Prozent der Schweizer Bevölkerung umgezogen. Dieser Anteil ist gegenüber 2021 (10,1 Prozent) deutlich gesunken und entspricht dem tiefsten Wert seit zehn Jahren. In der Schweiz leben rund 8,7 Millionen Menschen. Zahlenmaterial für 2023 lag noch nicht vor.

Sortiment überarbeitet: drei neue Umzugskartons seit April

Im Hochpreisland Schweiz ist der Kauf von Umzugskartons wenig schnäppchenverdächtig: Movu unterhält seit Jahren mit topkartons.ch einen eigenen Shop für Umzugsbedarf, der teilweise mit dem eigenen Logo gebrandet ist.

Zwei der dort erhältlichen Produkte wurden im April dieses Jahres laut Movu-Mitteilung durch neue, verbesserte Versionen ersetzt, eine Variante ist gleich komplett neu im Sortiment. Die beiden aufgefrischten Klassiker sind der Bücherkarton und der Kleiderumzugskarton mit integrierter Kleiderstange.



Gänzlich neu und sogar „exklusiv“ ist der Weinumzugskarton, der mit einem „ästhetischen Rebblattdekor-Druck“, aber ohne Movu-Logo

kommt. Über die genaue Qualität der drei

Produkte gibt es keine konkreten Angaben. Der Umzugsvermittler weist nur „doppelte



Wellpappe mit 6 mm Dicke“ für alle drei Verpackungen aus.

„Totale Katastrophe“ Youtuber übernehmen Möbelspedition

Mit rund einer Viertelmillion Abonnenten sind die „Rinos“ eine recht große Nummer in ihrer Spaßblase bei Youtube. Einer ihrer jüngsten Filme steht kurz davor, die eine Million Abrufe* zu schaffen: Die Chaoten haben eine Umzugsfirma für einen Tag übernommen.



Die Truppe, die aus offenbar fünf Jungs in ihren Zwanzigern besteht, hat für einen Tag den kompletten Job einer Umzugsspedition übernehmen wollen. „Wir werden einer älteren Dame beim Umzug helfen, Waschmaschinen schleppen, Umzugskartons tragen, Schränke tragen“, beginnt der 22-minütige Beitrag. Die Umzugstruppe, die den ungelerten Youtubern für einen Tag das Vertrauen ausgesprochen hat, ist „Sorglos Umzüge & Entrümpelungen“, die laut ihrer Website in Essen, Düsseldorf, Frankfurt am Main, Köln und Hamburg je einen Stützpunkt haben. Laut Impressum wird die Spedition, deren Hauptsitz in Essen liegt, von Gabriel Leif Krämer und Magnus Simon Wonneberger geleitet.

Das Quintett bekommt eine kurze Einleitung. Die Kernaussage: „Ein Umzug

begleiten jeden Schritt und jede Aktion, um sicherzustellen, dass das Mobiliar der Kundin nicht beschädigt wird.

„Die bauen gerade zu fünft einen Tisch auseinander und kriegen das nicht

ist Teamwork!“ Wo genau der Umzug stattfindet, bleibt offen – der Lkw trägt ein Essener Nummernschild.

Ganz alleine gelassen werden die unbedarfte agierenden Nachwuchs-Möbler dann doch nicht: Zwei Profis der Spedition

hin und wir haben hier zu zweit einen Schrank zerlegt“, flucht irgendwann einer der beiden Profis.

Das Experiment ist tatsächlich sehr sehenswert und wenig reißerisch ausgefallen, es zeigt deutlich, welche Kniffe und Fähigkeiten im Umzug gebraucht werden. Das liest man auch in vielen Kommentaren unter dem Film. So kommentierte ein vermutlicher Branchenkenner namens „marvin“: „Ich mache das hauptberuflich: Sehr starkes Video und die Firma, die sich zur Verfügung gestellt hat: Respekt!“ Ein kleines Highlight ist zu sehen, wie Ungeübte sich anstellen, Umzugskartons aufzubauen. Mit dem Filmtitel ist der Beitrag schnell bei Youtube zu finden (Kurzlink: youtu.be/hh8LBFkU-rUoxx) oder über die Seite der Spedition (sorglosumzuege.de/aktuelles/rinos-umzugshelfer-fuer-einen-tag).

***Stand Redaktionsschluss 1. Oktober: 920.000 Abrufe**



Entdecken Sie **MoviNeo Go** die mobile Umzugssoftware

Mit MoviNeo Go bringen Sie mehr Flexibilität und Effizienz in Ihren Arbeitsalltag. Ob Angebotserstellung, Rückmeldung oder Abrechnung – alle wichtigen Prozesse Ihrer Umzugsedition sind in einer benutzerfreundlichen App vereint.

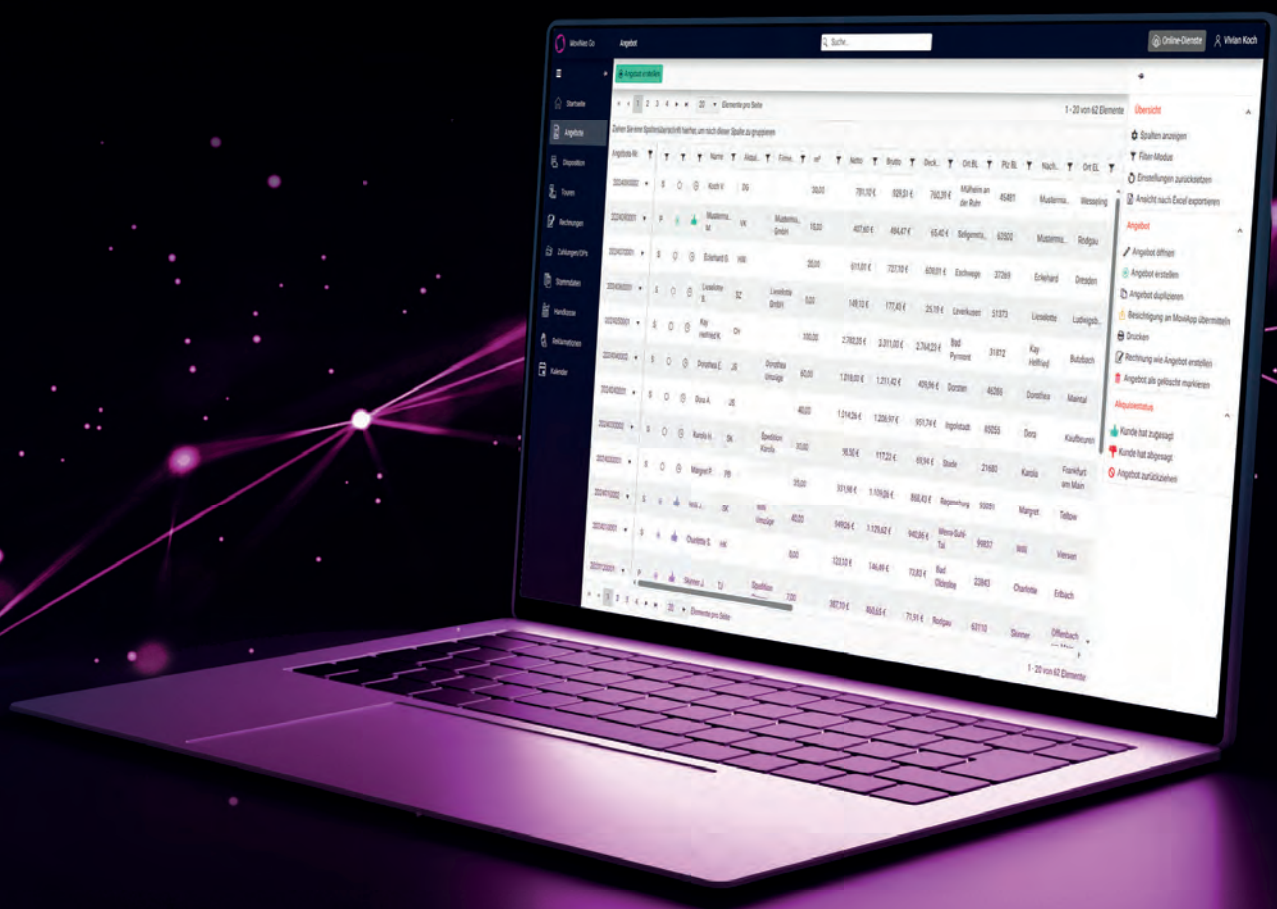
Warum MoviNeo Go?

Flexibel: Arbeiten Sie von überall – ganz gleich, wo Sie gerade sind!

Effizient: Sparen Sie Zeit und Aufwand bei der Auftragsabwicklung.

Intuitiv: Modernes, benutzerfreundliches Design für einen schnellen Einstieg.

Erleben Sie die Zukunft des mobilen Arbeitens mit MoviNeo Go. Vereinbaren Sie unter **069-2475 264-50** eine kostenlose Vorführung oder eine kostenlose Testversion!



NeoMetrik
moving people

„Prime“ spricht jetzt englisch Shurgard kauft deutsche Selfstorages

Der britische Selfstorage-Riese Shurgard macht weiter mit seinen extrem kostspieligen Aufkäufen von Lagerketten in Deutschland: Seit Mitte September ist „Prime Self Storage“ verkauft. Für die fünf Häuser zahlte Shurgard rund 100 Millionen Euro.



Im Juli leitete Shurgard den Kauf ein, am 18. September war er offiziell abgeschlossen: Fünf Prime-Häuser werden zu Shurgard umgeflaggt.

Fotos: Quirling Bau

Shurgard hatte erst im Oktober 2023 alle Häuser von Top Box in Deutschland übernommen und ins eigene Netz integriert, im März dieses Jahres erfolgte der Kauf der Pickens-Häuser. Auch Prime Selfstorage als Marke verschwindet vom Markt, die Website prime-selfstorage.de leitet bereits auf die Shurgard-Buchungsseite um.

Mit dem Kauf der fünf Lagerhäuser in Darmstadt, Mannheim, Mainz und Hamburg – nur dort war Prime doppelt vor Ort vertreten – wächst das Angebot von Shurgard in Deutschland auf 41 Häuser. 31 davon liegen in den sieben größten Städten Deutschlands. Zum Kauf, der im Rahmen eines Asset Deals abgewickelt wurde, gehören auch die Immobilien.

Unterstützung fand Shurgard in seinem langjährigen Partner Dechert LLP, einer Anwaltskanzlei, welche die Briten bereits seit 2013 bei Übernahmen betreut,

und der Wirtschaftskanzlei Sonntag.

Weiter „nur“ die Nummer 2 hinter Myplace

Bereits vor der Prime-Übernahme war Shurgard durch die vorherigen Käufe zur Nummer 2 auf dem deutschen Markt hinter Myplace geworden, sowohl was die Anzahl der Häuser als auch die vermietbaren Flächen angeht. Mit dem Top-Box-Kauf kamen 2023 fünf fertige und zwei im Planungsstadium befindliche Häuser in Essen, Duisburg, Köln, Wiesbaden, Frankfurt und Mannheim ins eigene Firmenkonstrukt, Pickens bestand aus insgesamt sechs Häusern in Berlin und Hamburg.

„Diese drei Portfolios ermöglichen es Shurgard, unser Filialnetz weiter zu verdichten, unsere operative Effizienz zu steigern und unsere

Führungsposition in diesen Gebieten zu stärken“, so die offizielle Pressemitteilung zur Prime-Übernahme.

300 Millionen Euro in Deutschland investiert

„Wir freuen uns sehr, mit dieser strategischen Akquisition unsere Präsenz in Deutschland zu erweitern“, so Marc Oursin, Chief Executive Officer von Shurgard Self-Storage. „Unsere neue Präsenz in Deutschland stärkt unsere Position als Nummer zwei in diesem Land. Sie ist ein weiterer Beweis für die unnachgiebige, aber disziplinierte Umsetzung unserer Wachstumsstrategie, die einen effizienten Einsatz der die im November 2023 aufgenommenen 300 Millionen Euro.“ Alleine bis 2025 will Shurgard zudem über zehn neue Häuser in Eigenregie eröffnen.

Hinter den Kulissen: Was „Store & Park“ anders macht

„Barbas Store & Park“, so der vollständige Firmenname, gibt es seit 2017. Inzwischen betreibt das Unternehmen sechs Outdoor-Containerlager. Spannend ist der Blick auf die Kennzahlen, denn Inhaber Peter Barbas macht einiges anders als seine Mitbewerber.



Schmucklos, aber erfolgreich: Die Abstellplätze von Store & Park finden sich inzwischen in sechs Städten in Niedersachsen, Hessen, Bayern und Sachsen-Anhalt.

Im Oktober 2017 startete Gründer und Inhaber Peter Barbas, der das Selfstorage-Unternehmen gemeinsam mit seiner Frau Kelly betreibt, im hessischen Rosbach. 22 Mietcontainer auf ebener Fläche – plus ein paar Stellplätze für Wohnmobile – das war das Konzept und das Startkapital, mit dem Barbas in Rosbach in den Markt einstieg.

Heute hat das Unternehmen weitere Niederlassungen in Maintal, Celle, Weißenhörn, Weißenhorn und Landsberg. Die Lagerflächen sind auf reine Funktionalität ausgelegt: Stahlcontainer auf ebener Fläche, eingezäunt und videoüberwacht. Der Betrieb läuft fast ohne Personal: 87,4 Prozent aller Kunden

buchen ihr Abteil oder gleich den ganzen Container online (Stand August dieses Jahres). Auch beim zweiten Weg spart sich Barbas eine aufwendige und papierintensive Vertragsverwaltung: Kunden können ihr Selbstlagerabteil problemlos online kündigen – darauf wird sogar auf der Homepage (storeandpark.de) hingewiesen.

Apropos Website: Im Look and Feel wirkt sie mit ihrem Mix aus grellen Farben, Logos, Fotos und grauen Elementen altbacken und wild zusammengewürfelt. Aber sie bietet alle Informationen, die sich ein Selfstorage-Kunde wünscht, Chatbot inklusive.

Wer sich durch das visuelle Chaos kämpft, erkennt eine kundenfreundliche

Geschäftspolitik: Barbas verzichtet auf Einstiegs- und Lockangebote und stellt die Preise für jeden Standort und jede Einheit transparent online dar – logisch, wenn man konsequent auf Online-Buchung setzt.

US-Software und Rentner-Personal

Aber auch Barbas braucht Personal, und das sieht etwas anders aus als in anderen Unternehmen: Zwei Drittel der Mitarbeiter von Store & Park sind Rentner. Und die arbeiten nicht nur vor Ort als Betreuer und Berater, sondern auch hinter den Kulissen mit einer eher ungewöhnlichen IT-Lösung: Als Software läuft bei den Barbas kein deutsches, sondern das US-amerikanische Produkt „6Storage Self Management Software“. Die regionale Verwurzelung der Marke zeigt sich auch im Kundenmix: 58,4 Prozent der Kunden sind kleine lokale Unternehmen.

Peter Barbas wirbt heute mit drei Auszeichnungen, die allerdings alle aus dem Ausland stammen: Bei „Global 100“ und „Corporate America Today“ wurde Store & Park jeweils als „Leading Provider of Selfstorage Units“ ausgezeichnet, bei den „German Business Awards“ von 2019 bis 2022 als „Leading Storage Provider“.

Dass das hessische Ehepaar seine Expansion nicht ganz alleine vorangetrieben hat, belegt eine weitere veröffentlichte Kennzahl: Barbas zahlte seinen externen Investoren eine durchschnittliche jährliche Rendite von acht Prozent.

Cyber-Angriffe auf deutsche Wirtschaft nehmen zu

Acht von zehn deutschen Unternehmen sind von Datendiebstahl, Spionage oder Sabotage betroffen – summiert entstand ein Rekordschaden von rund 267 Milliarden Euro. Zwei Drittel der Unternehmen fühlen sich bereits in ihrer Existenz bedroht.



Foto: Adobe Stock / Maksim Kabakou

In den vergangenen zwölf Monaten waren 81 Prozent aller Unternehmen vom Diebstahl von Daten und IT-Geräten sowie von digitaler und analoger Industriespionage oder Sabotage betroffen. Weitere 10 Prozent vermuten dies. 2023 lagen die Anteile noch bei 72 und 8 Prozent. Zugleich ist der Schaden, der durch diese analogen und digitalen Angriffe entstand, von 205,9 Milliarden Euro um etwa 29 Prozent auf nun 266,6 Milliarden Euro gestiegen. Damit wird auch der bisherige Rekordwert von 223,5 Milliarden Euro aus dem Jahr 2021 übertroffen. Das sind Ergebnisse einer Studie im Auftrag des Digitalverbands Bitkom, für die mehr als 1.000 Unternehmen quer durch alle Branchen repräsentativ befragt wurden. Dabei konnten 70 Prozent der Unternehmen, die Opfer wurden Angriffe der organisierten Kriminalität zuordnen (2023: 61 Prozent).

Inzwischen sehen sich 65 Prozent der Unternehmen durch Cyberattacken in ihrer Existenz bedroht, vor einem Jahr waren es noch 52 Prozent, 2021 sogar

erst 9 Prozent. Zugleich glauben nur 53 Prozent, dass ihr Unternehmen sehr gut auf Cyberangriffe vorbereitet ist.

Auch analoge Attacken nehmen zu

74 Prozent der Unternehmen waren von digitalem Ausspähen von Geschäftsdaten betroffen oder vermutlich betroffen. Dabei berichten die von Datendiebstahl betroffenen Unternehmen deutlich häufiger, dass Kundendaten (62 Prozent), Zugangsdaten oder Passwörter (35 Prozent) sowie geistiges Eigentum wie Patente und Informationen aus Forschung und Entwicklung (26 Prozent) entwendet wurden. Am häufigsten sind weiterhin auch allgemeine Kommunikationsdaten wie E-Mails betroffen (63 Prozent). Seltener geht es um Finanzdaten (19 Prozent) sowie Daten von Mitarbeitern (16 Prozent). 70 Prozent der Unternehmen berichten von digitaler Sabotage von Systemen oder Betriebsabläufen, 60 Prozent vom Ausspähen digitaler Kommunikation, etwa E-Mails, Messenger oder Videocalls. Deutlich zugenommen haben auch analoge Angriffe. So war zwar der Diebstahl von IT- und Telekommunikationsgeräten, von dem 62 Prozent betroffen oder vermutlich betroffen waren, leicht rückläufig. Allerdings gibt es ein Plus von 15 auf 50 Prozent beim Diebstahl von physischen Dokumenten, Mustern oder etwa Bauteilen und ein Plus von 13 auf 30 Prozent beim Abhören von Telefonaten oder Besprechungen vor Ort.

Viele Unternehmen vernachlässigen Lieferkette

Ein mögliches Einfallstor für Angreifer sind auch die immer komplexeren Lieferketten. 13 Prozent aller Unternehmen wissen, dass Zulieferer in den vergangenen zwölf Monaten Opfer von Datendiebstahl, Industriespionage oder Sabotage geworden sind, bei weiteren 13 Prozent gab es einen Verdacht und 21 Prozent können dazu nichts sagen. In 44 Prozent der Unternehmen, bei denen Zulieferer betroffen oder vermutlich betroffen waren, hatten die durchgeführten oder vermuteten Attacken auf Zulieferer Auswirkungen auf das eigene Unternehmen, etwa Produktionsausfälle, Lieferengpässe oder auch Reputationsschäden. Bei 40 Prozent gab es keine Folgen, 16 Prozent wissen es nicht oder machen keine Angaben. Zugleich sagen aber nur 37 Prozent der Unternehmen, die mit Zulieferern arbeiten, dass sie einen Notfallplan haben, wie sie auf Sicherheitsvorfälle in der Lieferkette reagieren. 33 Prozent stehen in engem Austausch mit Zulieferern, um das Risiko von Angriffen in der Lieferkette zu minimieren. Und 19 Prozent führen sogar regelmäßig Sicherheitsbewertungen bei Zulieferern durch, um das Risiko von Angriffen zu minimieren. 37 Prozent wissen, dass es im eigenen Unternehmen am Bewusstsein für die Risiken von Angriffen auf die Lieferkette fehlt, 13 Prozent sorgen sich, dass die Zulieferer nicht dieselben Sicherheitsstandards einhalten wie das eigene Unternehmen.

Felix Kuhlenskamp



Foto: Adobe Stock / Tharshan

Aus „TMG“ wird „DDG“

Impressumpflichten beachten

Das „Telemediengesetz (TMG) war ein Bundesgesetz. Es regelte seit 2007 bis Mai dieses Jahres die rechtlichen Rahmenbedingungen für Telemedien in Deutschland. Nachfolger ist das „Digitale-Dienste-Gesetz“ (DDG). Ein Beitrag von Datenschützerin Anneliese Stichweh.

Das regelt das Digitale-Dienste-Gesetz

Das Digitale-Dienste-Gesetz (DDG) ergänzt in erster Linie den Digital-Service-Act. Hierbei handelt es sich um eine Verordnung der EU zur Reduzierung rechtswidriger Inhalte im Internet. Der Digital-Service-Act (DSA) sieht umfangreiche Pflichten für Online-Dienste vor. Im DDG wird nun geregelt, wie diese Pflichten in Deutschland umzusetzen sind.

Dafür gilt das Digitale-Dienste-Gesetz

Das Digitale-Dienste-Gesetz (DDG) gilt für alle digitalen Dienste, die den Verbraucher Waren, Dienstleistungen oder Inhalte vermitteln. Es gilt also für Online-Shops und sonstige Online-Marktplätze, soziale Netzwerke, App-Stores et cetera. **Aber:** Es besteht Handlungsbedarf für Ihre Website!

Auswirkungen auf die Impressumpflicht

Das DDG ersetzt das Telemediengesetz (TMG) und betrifft damit fast jeden Websitebetreiber. Angaben im Impressum, die auf das TMG verweisen, müssen nun auf das DDG ersetzt werden.

Generell gibt es aber keinen Grund, eine Norm explizit zu nennen, „Impressum“ genügt. Aus diesem Grunde ist die praktikablere Lösung, auf Gesetzes- oder Paragraphen-Verweise im

Impressum zu verzichten. Es gibt bezüglich des DDG keine rechtliche Verpflichtung, die spezifische Gesetzesnorm anzugeben.

Auswirkungen auf die Datenschutzerklärung

Des Weiteren wurde das Telekommunikations-Telemedien-Datenschutzgesetz (TTDSG) umbenannt in „Telekommunikation-Digitale-Dienst-Datenschutz-Gesetz“ (TDDDG). Auch hierbei handelt es sich um eine redaktionelle Änderung. Dennoch ist es wichtig, dass Sie die korrekten Rechtsgrundlagen in Ihrer Datenschutzerklärung angeben.

Anneliese Stichweh



Was jetzt zu tun ist

1. Prüfen Sie Ihr Impressum und den Link, der dorthin führt. Wenn dort vom TMG die Rede ist, dann sollten Sie das ändern. Löschen Sie im Impressum die Verweise auf Normen oder spezifische Paragraphen und Gesetze.
2. Durchsuchen Sie Ihre Datenschutzerklärung und eine etwaige Cookie-Policy, ob darin von „TTDSG“ die Rede ist. Diese Hinweise sollten Sie durch „TDDDG“ ersetzen. Da das TTDSG nur „umbenannt“ wurde, sind die Paragraphen-Verweise im neuen TDDDG die gleichen geblieben.

Marktplatz

- Kleinanzeigen
- Profis helfen Profis
- Regelmäßiger Linienverkehr

Uns finden Sie auch unter:



moebelspediteur.de
fb.com/moebelspediteur
brandeisverlag.de

Kleinanzeigen

Schilderdienst



Mobile Halteverbotszonen
in Stuttgart und Umgebung
für Umzüge • Autokräne
Container & Bauarbeiten

Heinrich-Hertz-Str. 15 • 70794 Filderstadt

Tel.: 0711-7 22 55-70 Fax: 0711-7 22 55-711 • www.wh-schilderdienst.de

platzda.de ←

Halteverbot deutschlandweit bestellen!



Tel. 040/987 605 37 www.platzda.de



Mobile Halteverbotszonen
in München und Umgebung
für Umzüge • Autokräne
Container & Bauarbeiten

Lotte-Branz-Str. 8 • 80939 München

Tel.: 089-36 10 22 30 Fax: 089-3 61 60 44 • www.wh-schilderdienst.de

Verkauf

PAUS
...the people who care

Neue und gebrauchte
Möbelaufzüge



Made in Germany

✉ LT@paus.de ☎ +49 5903-707-683

**Stiftung
Rheinische
Kulturlandschaft**

Erhalten Sie sich ein Stück Heimat!

Als gemeinnützige Naturschutzstiftung freuen wir uns, wenn Sie unsere Arbeit durch Ihre Spende unterstützen oder uns Flächen zur Umsetzung unserer Projekte zur Verfügung stellen.

Stiftung Rheinische Kulturlandschaft
Rochusstraße 18 • 53123 Bonn
Fon 0 22 8 - 90 90 721 - 0
www.rheinische-kulturlandschaft.de
IBAN: DE49 3806 0186 1006 1550 10
BIC: GENODE33BRS
Volksbank Bonn Rhein-Sieg

Foto: Kitter, Christian / p1clease

Ihre **Kleinanzeige**
in der möbelspediteur

Gesucht, gefunden!
06145 / 5442-400

Anzeigenschluss

11/2024


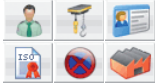
24.10.2024

06145 / 5442 - 400
info@brandeisweb.de

Profis helfen

PLZ 00000 – 09999

Starke Möbeltransporte GmbH
Leibnizstraße 74
07548 Gera
www.moebeltransporte.com
umzug@moebeltransporte.com
Tel.: +49 356-54 85 44 40
Kontakt: Herr Starke


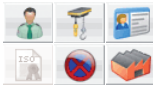
PLZ 20000 – 29999

DEGELA GmbH
Reichsbahnstraße 84
22525 Hamburg
www.degela.de
info@degela.de
Tel.: +49 40-222 377
Kontakt: Titus Jansen




PLZ 30000 – 39999

DUS Deutsche Umzugsspedition GmbH
Loßbergstr. 13
34130 Kassel
www.umzuege-kassel.de
info@umzuege-kassel.de
Tel.: +49 561- 598 61 72-0

W. Winter Logistik GmbH
Gartenstraße 11
08064 Zwickau
www.wwinter.de
info@wwinter.de
Tel.: +49 37607-87 60
Kontakt: Herr Zenker




Adelante GmbH
Bernstorffstraße 117
22767 Hamburg
info@adelante-umzuege.de
Tel.: +49 40-43 25 16 17


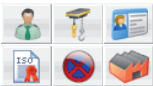



Meyers Miet-Mich GmbH
Hannoversche Straße 64 A
37075 Göttingen
www.meyers-miet-mich.de
info@meyers-miet-mich.de
Tel.: +49 551-30 00-13
Fax: +49 551-30 00-54




PLZ 10000 – 19999


FROESCH GmbH
Märkische Allee 45
14979 Großbeeren
www.agsfroesch.com
info.berlin@ags-froesch.com
Tel.: +49 33701 532-0

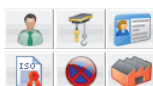
Max Füllgraf Kieler Möbelspedition GmbH
Wittland 20a
24109 Kiel
www.umzug-fuellgraf.de
info@umzug-fuellgraf.de
Tel.: +49 431-56 78 90
Kontakt: Martin Schuries




Haberland-Möbelspedition GmbH
Salinenweg 2a
37081 Göttingen
www.haberland-umzuege.de
info@haberland-umzuege.de
Tel.: +49 551-3 70 74-70
Fax: +49 551-3 70 74-79



- Umzüge nach & fern
- Möbel- & Aktenlager
- Kücheninstallationen




Besichtigung für Kollegen



Außenaufzug vorhanden



Gestellung von Personal



Zertifizierter Betrieb



Organisation Halteverbot



Möbellager vorhanden

Kooperationen fördern: Profis helfen Profis

Jetzt anmelden und Partner finden. Profizieren Sie von Ihrem Firmeneintrag in der Rubrik „Profis helfen Profis“. Ab sofort farbige und zum Festpreis!

Mehr Infos: 06145-5442400
oder info@brandeisweb.de

Nur
€ 25,-
monatlich

Mustermann Umzüge

Musterstraße 12
01234 Musterstadt

umzuege.de
umzuege.de

Musterstra

Ihr Logo



Ihr Logo

Ihr Firmenlogo

Ihre Kunden

Ihre Kontaktdaten

Musterstra

01234 M



Ihre

Ihre Leistungssymbole

Profis

PLZ 50000 – 59999

UMZÜGE MALLMANN

Herzogenbuscher Straße 17
54292 Trier

www.mallmann.com
info@mallmann.com
Tel.: +49 651-2 40 01
Kontakt: Marco Kruppert



PLZ 70000 – 79999

Rembold GmbH Euromovers

Zuffenhauser Str. 69
70825 Korntal-Münchingen

www.rembold-umzug.de
info@rembold-umzug.de
Tel.: +49 711 838 9000

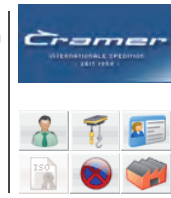


PLZ 80000 – 89999

Spedition CRAMER KG Internationale Umzugsspedition

Planegger Str. 125
81241 München

www.spedition-cramer.com
info@spedition-cramer.com
Tel.: +49 89-35 60 77



VHDW Umzugs & Dienstleistungslogistik

Hauptstr. 122
57074 Siegen

www.vhdw-umzuege.de
info@vhdw-umzuege.de
Tel.: +49 271-250 168 32
Kontakt: Dirk Valkanov



Rote Radler OHG Birg & Birg

Rimsinger Weg 20
79111 Freiburg

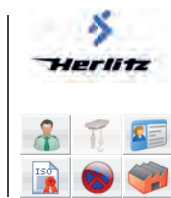
www.rote-radler.de
info@rote-radler.de
Tel.: +49 761-48 28 52
Kontakt: Nikolaus Birg



Herlitz GmbH

Dieselstraße 20
85748 Garching-Hochbrück

www.herlitz-umzuege.de
info@herlitz-umzuege.de
Tel.: +49 89-35 81 40 0
Fax: +49 89-35 81 40 50



PLZ 70000 – 79999

SpediFly GmbH Spedition & Umzug

Kolbstr. 12
70180 Stuttgart
info@spedifly.de
Tel.: +49 711 16 12 42 21



PLZ 80000 – 89999

Klaviertransporte Hörmann GmbH

Elly-Staegmeyr-Straße 14
80999 München

www.klaviertransporte-hoermann.de
info@klaviertransporte-hoermann.de
Tel.: +49 89-57 23 65



PLZ 90000 – 99999

EsenTrans Umzüge

Alfred-Nobel-Straße 7
97080 Würzburg

www.esentrans.de
info@esentrans.de
Tel.: +49 931 299 95 706
Kontakt: Ali Esen



Ihre Fax-Antwort an: 06145 5442-410

Ihr Eintrag in der Rubrik „Profis helfen Profis“

Hiermit bestelle(n) ich/wir folgende(n) Eintrag/Einträge in der Fachzeitschrift der möbelspediteur in der Rubrik „Profis helfen Profis“:

Beginn: ab sofort ab _____

Preis: € 25,00 monatlich

Symbole:

	Besichtigung für Kollegen		Außenaufzug vorhanden		Gestellung von Personal
	Zertifizierter Betrieb		Organisation Halteverbot		Möbellager vorhanden

Bitte markieren Sie das/die gewünschte/n Symbol/e und senden Sie Ihr Logo an info@brandeisweb.de

Firma: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Internet: _____

E-Mail: _____

Telefon: _____

Kontakt: _____

Ort/Datum

Unterschrift

Alle Preise zzgl. MwSt. Die Rechnungsstellung erfolgt einmal jährlich. Erfolgt keine schriftliche Kündigung einen Monat vor Ablauf, verlängert sich der Eintrag automatisch um den gebuchten Zeitraum. Der Eintrag ist jederzeit änderbar. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Brandeis Verlag und Medien GmbH & Co. KG.

Regelmäßiger

▶▶▶ Regelmäßiger Linienverkehr All over the world

	Nach	Über	Turnus	cbm	PLZ	Ort	Kontakt
	A-Z, alle Länder		lfd.	ab 5 cbm	55252	Wiesbaden Mainz-Kastel	Andreas Christ Spedition und Möbeltransport GmbH, wiesbaden@christ-umzuege.de
	USA		lfd.	ab 1 cbm	55218	Ingelheim	Compas Mobility Solutions GmbH, Tel.: 06132-7906624, rates@compas-movers.com

Regelmäßiger Linienverkehr von Deutschland nach

	Nach	Über	Turnus	cbm	PLZ	Ort	Kontakt
ALB	Albanien, Kosovo	Mazedonien/Bosnien/Serbien/Kroatien	lfd.	90 cbm	13156	Berlin	Scholz Umzüge Möbelspedition GmbH, Tel.: 030-4769080, info@scholztransport.de
	Benelux		wtl.	100 cbm	71737	Kirchberg/Murr	Trautwein GmbH, Tel.: 07144-831123, info@speditiontrautwein.de
DK	Dänemark		lfd.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
GBR	England	Benelux	lfd.	100 cbm	20537	Hamburg	Krügel GmbH, Tel.: 040-25303629, o.borcher@kruegel-hamburg.de
GBR	England		lfd.	100 cbm	74564	Crailsheim	Spedition Lindenmeyer GmbH & Co. KG, Tel.: 07951-91600, info@lindenmeyer-spedition.de
EST	Estland	Litauen/Lettland	wtl.	110 cbm	31582	Nienburg	Göllner Spedition GmbH & Co. KG, Tel.: 05021-9010, info@goellner-spedition.eu
FRA	Frankreich		wtl.	bis 100 cbm	14979	Berlin	FROESCH Berlin, Tel.: 033701-5320, info.berlin@agsfroesch.com
FIN	Finnland	direkt/Dänemark/Schweden	mtl.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
FIN	Finnland		wtl.	bis 100 cbm	14979	Berlin	FROESCH Berlin, Tel.: 033701-5320, info.berlin@agsfroesch.com
GR	Griechenland		mtl.	bis 100 cbm	78727	Oberndorf	Jüngling, Tel.: 07423-92070, info@juengling.de
GR	Griechenland	Österreich/Schweiz			85414	Kirchdorf b. München	B & P Spedition, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
IE	Irland		lfd.	100 cbm	55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com
IT	Italien		lfd.	100 cbm	55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com
IT	Italien	Österreich	mtl.	bis 100 cbm	35614	Aßlar	Steus Logistik, Tel.: 0160-95814349, info@steus.de
JP	Japan		lfd.	bis 60 cbm	40472	Düsseldorf	NIPPON EXPRESS GMBH, Tel.: 0211-96550
HR	Kroatien		lfd.	100 cbm	55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.de
MT	Malta		wtl.	100 cbm	74564	Crailsheim	Spedition Lindenmeyer GmbH & Co. KG, Tel.: 07951-91600, info@lindenmeyer-spedition.de
N	Norwegen	Dänemark/Schweden	wtl.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
AT	Österreich		wtl.	bis 80 cbm	71737	Kirchberg/Murr	Trautwein GmbH, Tel.: 07144-831123, info@speditiontrautwein.de
AT	Österreich	Spanien/Portugal	tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Spedition, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
PT	Portugal		lfd.	100 cbm	55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com
PT	Portugal	Spanien	tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Sped, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
PT	Portugal	Spanien	wtl.	bis 90 cbm	93055	Regensburg	Zitzelsberger, Tel.: 0941-783790, team@zitzelsberger-umzuege.de
PT	Portugal	Österreich/Schweiz	tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Spedition, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
RUS	Russland (Moskau)	Weißrussland/Ukraine	lfd.	85 cbm	56218	Koblenz	FROESCH, Tel.: 0261-27080, info.koblenz@froesch.de
RUS	Russland (Moskau)		wtl.	bis 100 cbm	14979	Berlin	FROESCH Berlin, Tel.: 033701-5320, info.berlin@agsfroesch.com
S	Schweden	Dänemark	wtl.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
CH	Schweiz		lfd.		79576	Weil am Rhein	Fröde GmbH & Co. KG, Tel.: 07621-7901500, umzug@froede.com
CH	Schweiz		wtl.	95 cbm	85609	Dornach b. München	Umzüge Pointvogel, Tel.: 089-620550-0, info@pointvogel.de
CH	Schweiz		lfd.	90 cbm	88662	Überlingen	Spedition Maier, Tel.: 07551-7214, info@maier-umzuege.de
CH	Schweiz	Spanien/Portugal	wtl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Spedition, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
E	Spanien	Frankreich	lfd.		66125	Saarbrücken	Umzüge Brocke, Tel.: 06897-75180, umzuege.eu@gmail.com
E	Spanien	Österreich/Schweiz	wtl.	bis 90 cbm	93055	Regensburg	Spedition Zitzelsberger, Tel.: 0941-783790, team@zitzelsberger-umzuege.de
E	Spanien		wtl.	bis 100 cbm	14979	Berlin	FROESCH Berlin, Tel.: 033701-5320, info.berlin@agsfroesch.com
E	Spanien	Österreich/Schweiz	tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Spedition, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
E	Balearen-Mallorca		lfd.	85 cbm	46045	Oberhausen	Umzug Strauch, Tel.: 0208-850580, info@umzug-strauch.de
E	Balearen-Mallorca		wtl.	100 cbm	14167	Berlin	der Meckel Umzüge, Tel.: 030-80907200, info@dermeckel.eu
E	Balearen-Mallorca		tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Spedition, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
TR	Türkei		mtl.	bis 100 cbm	78727	Oberndorf	Jüngling, Tel.: 07423-92070, info@juengling.de
TR	Türkei		rgl.	bis 100 cbm	61169	Friedberg	MTL Umzüge GmbH, Tel.: 06031-1617314, umzug-tuerkei@mtl-moving.com
TR	Türkei		wtl.		90765	Fürth	Tekin Transport GmbH, Tel.: 0911-37 47 32 61, tueurkeiumzug@tekintransport.de
HU	Ungarn		lfd.	100 cbm	55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com

▶▶▶ Regelmäßiger Linienverkehr innerhalb Europa

	Von	Nach	Über	Turnus	cbm	PLZ	Ort	Kontakt
DK	Dänemark	EU/CH	Deutschland	lfd.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
FIN	Finnland	EU/CH	Deutschland	lfd.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
N	Norwegen	EU/CH	Deutschland	lfd.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
S	Schweden	EU/CH	Deutschland	lfd.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de

Linienverkehr

Regelmäßiger Linienverkehr nach Deutschland von



Von	Über	Turnus	cbm	PLZ	Ort	Kontakt
Benelux		wtl.	100 cbm	71737	Kirchberg/Murr	Trautwein GmbH, Tel.: 07144 - 831123, info@speditiontrautwein.de
Estland	Litauen/Lettland	wtl.	110 cbm	31582	Nienburg	Göllner Spedition GmbH & Co. KG, Tel.: 05021-9010, info@goellner-spedition.eu
Griechenland	Österreich/Schweiz			85414	Kirchdorf b. München	B & P Spedition, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
Irland		lfd.	100 cbm	55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com
Italien		lfd.	100 cbm	55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com
Italien	Österreich	mtl.	bis 100 cbm	35614	Aßlar	Steus Logistik, Tel.: 0160-95814349, info@steus.de
Kroatien		lfd.	100 cbm	55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com
Malta		wtl.	100 cbm	74564	Crailsheim	Spedition Lindenmeyer GmbH & Co. KG, Tel.: 07951-91600, info@lindenmeyer-spedition.de
Österreich		wtl.	bis 80 cbm	71737	Kirchberg/Murr	Trautwein GmbH, Tel.: 07144-831123, info@speditiontrautwein.de
Österreich	Spanien/Portugal	tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Sped, Tel.: 08166-9918-30, busch@bp-sped.de
Portugal		lfd.	100 cbm	55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com
Portugal	Schweiz/Österreich	tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Sped, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
Portugal	Spanien	tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Sped, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
Portugal	Spanien	wtl.	bis 90 cbm	93055	Regensburg	Zitzelsberger, Tel.: 0941-783790, team@zitzelsberger-umzuege.de
Schweiz		lfd.		79576	Weil am Rhein	Fröde GmbH & Co. KG, Tel.: 07621-7901500, umzug@froede.com
Schweiz	Spanien/Portugal	wtl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Sped, Tel.: 08166-9918-30, busch@bp-sped.de
Schweiz		lfd.	90 cbm	88662	Überlingen	Spedition Maier, Tel.: 07551-7214, info@maier-umzuege.de
Schweiz		lfd.	bis 90 cbm	78333	Stockach	Wacker Umzug GmbH & Co. KG, Tel.: 07771-8759890, info@wacker-umzug.de
Spanien	Schweiz/Österreich	tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Sped, Tel.: 08166-9918-30, busch@bp-sped.de
Spanien	Frankreich	lfd.		66125	Saarbrücken	Umzüge Brocke, Tel.: 06897-75180, umzuege.eu@gmail.com
Spanien	Österreich/Schweiz	wtl.	bis 90 cbm	93055	Regensburg	Spedition Zitzelsberger, Tel.: 0941-783790, team@zitzelsberger-umzuege.de
Balearen-Mallorca		lfd.	85 cbm	46045	Oberhausen	Umzug Strauch, Tel.: 0208-850580, info@umzug-strauch.de
Balearen-Mallorca		tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Sped, Tel.: 08166-9918-30, busch@bp-sped.de
Balearen-Mallorca		wtl.	100 cbm	14167	Berlin	der Meckel Umzüge, Tel.: 030-80907200, info@dermeckel.eu
Ungarn		lfd.	100 cbm	55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com
Türkei		wtl.		90765	Fürth	Tekin Transport GmbH, Tel.: 0911-37 47 32 61, tuerkeiumzug@tekintransport.de

Regelmäßiger Linienverkehr Inland



Von	Nach	Turnus	cbm	PLZ	Ort	Kontakt
Berlin	Frankfurt	rglm.		55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com
Frankfurt	Berlin	rglm.		55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com
Kiel	München	rglm.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
Kiel	Stuttgart	rglm.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
Kiel	Rhein/Ruhr	rglm.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
München	Berlin	rglm.	100 cbm	85748	Garching-Hochbrück	Herlitz GmbH, Tel.: 089-3581400, info@herlitz-umzuege.de
München	Rhein/Ruhr	rglm.	100 cbm	85748	Garching-Hochbrück	Herlitz GmbH, Tel.: 089-3581400, info@herlitz-umzuege.de
München	Hamburg/Kiel	rglm.	100 cbm	85748	Garching-Hochbrück	Herlitz GmbH, Tel.: 089-3581400, info@herlitz-umzuege.de
Hamburg	Sylt	lfd.	nach Bedarf	22525	Hamburg	DEGELA GmbH, Tel.: 040-222377, info@degela.de
Hamburg über Köln	München	lfd.	nach Bedarf	22767	Hamburg	Adelante GmbH, Tel.: 040-43251617, info@adelante-umzuege.de

Ihre Fax-Antwort an: 06145 5442410

Ihr Eintrag in der Rubrik „Regelmäßiger Linienverkehr“

Hiermit bestelle(n) ich/wir folgende(n) Eintrag/Einträge in der Fachzeitschrift **der möbelspediteur** in der Rubrik „Regelmäßiger Linienverkehr“:

Beginn: ab sofort ab _____

Preis: € 4,95 pro Strecke im Monat

Ihre Strecke:

Von _____ Nach _____

Über _____ Turnus laufend wöchentlich
 regelmäßig monatlich
 täglich

Zuladung _____

Alle Preise zzgl. MwSt. Die Rechnungsstellung erfolgt einmal jährlich. Erfolgt keine schriftliche Kündigung einen Monat vor Ablauf, verlängert sich der Eintrag automatisch um den gebuchten Zeitraum. Der Eintrag ist jederzeit änderbar. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Brandeis Verlag und Medien GmbH & Co. KG.

Firma: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Internet: _____

E-Mail: _____

Telefon: _____

Kontakt: _____

Ort/Datum

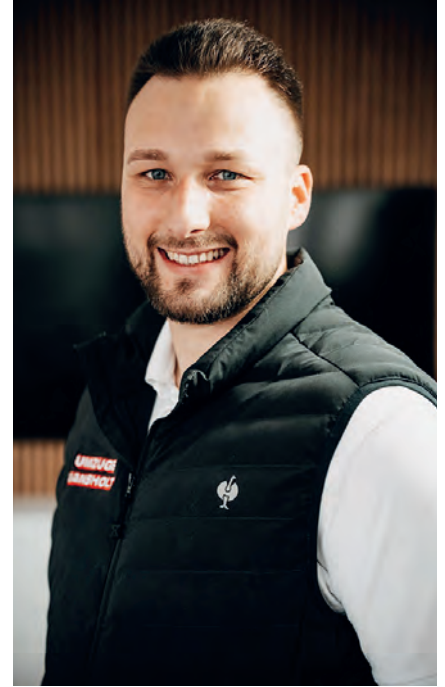
Unterschrift

Geschäftsführer Nico Mansholt: Zehnjähriges Jubiläum bei Umzüge Mansholt

Runde zehn Jahre ist Nico Mansholt bei Umzüge Mansholt in Ganderkesee an der Seite seines Vaters und seines Kindheitsfreundes und Prokuristen Eike Westermann aktiv. Im August 2014 stieg er als Betriebsleiter in das Unternehmen ein, seit Januar 2019 steht er als zweiter Geschäftsführer neben seinem Vater in der Verantwortung. Seit Januar 2018 ist Mansholt zudem als Geschäftsführender Gesellschafter bei Klüver Möbeltransport in Rotenburg an

der Wümme aktiv. Sein neuestes Steckenpferd: der Logistiker Coors Transporte aus Harpstedt, das ihm seit April dieses Jahres als Inhaber gehört – Günter Coors hatte das Unternehmen 1978 gegründet und als Einzelunternehmen geführt.

Bei Umzüge Mansholt sind inzwischen über 50 Mitarbeiter für den norddeutschen Umzugsspezialisten aktiv. Der jüngste Großauftrag des Spezialisten war der Umzug von 500



Büroarbeitsplätzen des DMK in Bremen, der als Koop-Projekt mit ITO und Schlachter umgesetzt wurde. Mansholt gibt es inzwischen seit über 25 Jahren.

Fürs Lebenswerk ausgezeichnet: Hasenkamp-Gesellschafter Hans-Ewald Schneider erhält „Leo-Award“



Hans-Ewald Schneider, geschäftsführender Gesellschafter des Logistikunternehmens Hasenkamp, hat den Leo-Award 2024 der Deutschen

Verkehrs-Zeitung in der Kategorie „Logistische Lebensleistung“ erhalten. Am 13. September fand die Preisverleihung in Hamburg statt.

Unter Schneiders Leitung realisierte Hasenkamp zahlreiche wegweisende Projekte in der Kunst- und Projektlogistik. Mit mittlerweile vier Geschäftsbereichen hat Schneider das Unternehmen vielseitig aufgestellt: Neben der Kunstlogistik bietet das Unternehmen Services für Relocation, High-Tech- und Healthcare-Logistik sowie Archivierung.

Der seit 2007 jährlich vergebene Preis ehrt Schneiders über 40 Jahre währende Karriere und seinen Einsatz für Innovation und Umweltfreundlichkeit in der Logistik.

„Mit Leidenschaft und Engagement hat Schneider in vierter Generation über Jahrzehnte sein Familienunternehmen geführt und weiterentwickelt“, so Laudator und DVZ-Chefredakteur Robert Kümmerlen. „Die Herausforderungen, denen er sich dabei gegenüber sah, gingen oft weit über die gewöhnliche Logistik hinaus.“

Hans-Ewald Schneider formte Hasenkamp von einem regionalen Betrieb zu einem globalen Logistikdienstleister mit spezialisierten Tätigkeitsfeldern. „Diese Auszeichnung ehrt mein Team und mich und motiviert uns, weiterhin innovativ zu sein und dabei Mensch, Wirtschaft und Umwelt ausgewogen im Blick zu behalten“, sagte er bei der Preisverleihung.

Überdurchschnittlicher Prüfungsabschluss: „Super-FMKU“ Phil Fast von IHK Nord Westfalen ausgezeichnet

Nur eine angehende Fachkraft für Möbel-, Küchen- und Umzugsservice in der IHK Nord Westfalen erreichte bei ihrer Abschlussprüfung ein „sehr gut“ und wurde daher als Jahrgangsbester seiner Ausbildung ausgezeichnet: Phil Fast (Bildmitte) vom Möbel- und Küchenstudio Hoetmar aus Warendorf erreichte 92 von 100 Punkten und wurde Mitte September als einer von insgesamt 47 „Super-Azubis“ geehrt. Fast hatte seine Ausbildung 2021 begonnen.

Foto: Mandy Adam-Hinze/IHK Nord Westfalen





First Mover Group: Sponsor und Teilnehmer bei „Charity Trophy“

Am letzten Augustwochenende war die First Mover Group als Sponsor und Teilnehmer bei der Charity Trophy des „Roundtable 6 Krefeld“ vertreten. Bei der Oldtimer-Rallye in Krefeld gingen insgesamt 70 Fahrzeuge an den Start.

Während First-Mover-Kopf Martin Grønberg Myrold (Bild, r.) als Mitglied des Organisationsteams einen wesentlichen Beitrag zum Erfolg der Veranstaltung beisteuerte, nahm sein Mitarbeiter Anton mit dessen 1984er Opel Manta B teil und repräsentierte so die Firmenflagge. Durch das Event konnte eine Spendensumme von 15.000 Euro zusammengetragen werden, die der Kinder tafel Krefeld und dem Projekt Mobisatt übergeben werden soll. Die First Mover Group will auch 2025 an der Neuauflage der Rallye teilnehmen.

Aus den Mottenkisten der Geschichte

DON'T WRECK YOUR HOUSE BECAUSE YOUR LOT HAS BECOME BUSINESS PROPERTY

Let Us Move it to a New Residential Section for You

Kress House Moving Company
Incorporated
728 Sunset Blvd.
TRinity 3201

This brick veneer residence was moved a distance of more than three miles on house moving trucks, without making a single crack in the brick work.

Foto: John Mason, Nitsche Möbeltransporte

Das erste Bild unserer aktuellen „Mottenkiste“ ist nicht nur ein Bild – es handelt sich um eine Anzeige, die genau 100 Jahre alt ist. Von 1920 bis 1924 gab es im US-amerikanischen Los Angeles einen massiven Immobilienboom (wer sich mehr dafür interessiert, kann viel über den „L.A. Real Estate Boom“ er googeln). Kurz: In diesem fünf Jahren strömten rund 100.000 Menschen nach L.A.. Und zwar jedes Jahr. Eine halbe Million neue Einwohner.

Dass die Baubranche nicht im Ansatz mit dieser Bevölkerungsexplosion mithalten konnte, wundert wenig. Folglich erstaunt es auch nicht, dass bereits 1924 für Umzugsunternehmen geworben wurde, die nicht den Hausrat von A nach B transportierten, sondern gleich das ganze Haus. Einer dieser Spezialisten war die Kress Moving Company. Und einer der größten Jobs dieser Haustransport-Spezialisten war 1923, das riesige Alhambra Hotel 122

Fuß weiter nördlich den Broadway in New York City zu verlegen – wie die Stadt und das Hotel damals aussahen, gibt's in dem Stummfilm „No Danger“ (ist komplett auf Youtube via youtu.be/8XUPuU37zsl) nachzuschauen.

Fundstück Nummer 2 aus unserer Kiste ist offenbar eine echte Rarität – wir haben nur ein Foto online gefunden, und zwar auf der Buchverkaufsplattform Booklooker: Annemarie Norden hatte 1954 das 120-seitige Kinderbuch „Der rote Möbelwagen“ im Westermann-Verlag veröffentlicht. Worum es geht? Wer die Autorin ist? Oder die beiden Kinder auf dem Titel? Und welche Rolle das ominöse „Kröppke Transporte“ spielt? Die Redaktion ist ratlos.





175 Jahre Umzüge und Logistik: Spedition Schmidt aus Beilngries feiert Jubiläum

1849 wurde sie gegründet, die heutige „Spedition Schmidt“ aus dem oberbayerischen Beilngries. Der heute wichtige Geschäftsbereich „Umzug“ kam jedoch erst 1908 dazu. Geführt wird das Unternehmen immer

noch von der Familie, inzwischen steht die bereits siebte Generation in der Verantwortung. Seit 2005 stehen die beiden Schmidt-Brüder dem Logistiker vor, Johannes als Geschäftsführer, Maximilian als Prokurist. Zu den letzten

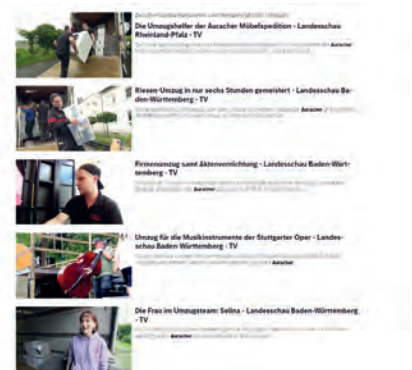
Meilensteinen der langen Firmenchronik gehört die Gründung einer Frankfurter Tochter 2012 und die Übernahme der Wagner-Spedition aus Bergau 2017. Gefeierte wurde offiziell Mitte September. Im Dinopark Denkendorf.

Immer wieder Umzugsspedition Auracher: Die Lieblingsspediteure des SWR Fernsehens



Anfang September flackerte im Lokalmagazin „Landesschau Rheinland-Pfalz“ des SWR Fernsehens ein

15-minütiger Beitrag über die Spedition Auracher über den Bildschirm. Der Blick in die Mediathek via swrfernsehen.de zeigt: Die Umzugsprofis sind ein echter TV-Liebling der SWR-TV-Redakteure, alleine seit 2023 wurde ein halbes Dutzend Beiträge mit und über die Fachkräfte der Spedition und deren Geschichten produziert. Mal geht es um eine Philosophiestudentin im Nebenjob als Packerin, dann wieder um Orchestertransporte oder schlichte



Umzugsbeobachtungen bei Zuschauern aus dem TV-Gebiet. Reingucken lohnt.

Gut fürs Branchenimage: „Aktion Gesunder Rücken“ wirbt mit Domberger-Mitarbeiter im Exo-Dress

Die „Aktion Gesunder Rücken“ ist, anders als es der Name vermuten lässt, kein Aktionsbündnis, sondern ein eingetragener Verein. Ihn gibt es seit über 25 Jahren und inzwischen hat er über 1.000 rückenfreundliche Produkte mit dem eigenen Gütesiegel „geprüft & empfohlen“ für Endverbraucher zertifiziert.

Seit September geht der Verband mit einer PR in die Medien, in denen ein Exoskelett sowie ein Mitarbeiter von Domberger die Hauptrolle spielen (siehe dazu auch unseren Bericht in **der möbelspediteur 08.2024**). Der Augsburger Umzugsspezialist setzt seit rund einem Jahr Exoskelette der Firma H-Trius ein und diese sind im Juni von dem AGR mit dem eingangs erwähnten Gütesiegel ausgezeichnet worden. „Unternehmen profitieren von Exoskeletten für ihre Mitarbeitenden, denn dadurch reduzieren sich Ausfallzeiten, Unfälle und Verletzungen, während gleichzeitig Produktivität, Effizienz und Mitarbeiterzufriedenheit steigen“, heißt es in der dazu passenden Mitteilung.

PRESSEPORTAL

Stories

[Aktion Gesunder Rücken e. V.](#)

Rückenfreundlich Heben: Exoskelette als Unterstützung in Hochleistungsberufen



Bild-Infos Download Ein weiterer Medieninhalt

AGR-Presszentrum

Denken. Machen. **Gestalten.**

Wir gestalten Schulungen neu

Der Umzugsberater – Fachwissen neu gedacht

Um Ihnen stets die bestmögliche Qualifizierung zu bieten, haben wir unsere bisherige Schulung Umzugsberater und Vertrieb in der Umzugslogistik umfassend überarbeitet und weiterentwickelt. Wir haben unsere Schulungen optimiert und bieten Ihnen künftig ein neues zweistufiges Seminarprogramm für Umzugsberater an.

dmg-ag.de/schulungen
06145 / 5442 183



Gegen Menschenhandel 600 Umzugsspezialisten sensibilisiert

Arbeiterstriche, illegale Prostitution und andere Schattenseiten finden sich in vielen deutschen Großstädten. In Ländern ohne funktionierendes Sozialsystem ist die Lage noch viel prekärer. Ein US-Umzugsunternehmen sensibilisiert seit Juni alle seine 600 Mitarbeiter.



Compliance-Richtlinien hin oder her: Die Realität schaut in vielen Branchen anders aus als auf den Papieren der Legislative. „Good Greek Moving & Storage“ (siehe **der möbelspediteur 09.2023**) ist aus vielen Gründen ein eher ungewöhnlicher Umzugsdienstleister in den USA – vor wenigen Wochen wurde er auch von der kleinen „American Trucking Associations“ (ATA) als „Mover of the Year“ ausgezeichnet. Ende Juni ist dieser „gute Grieche“ eine Partnerschaft mit der gemeinnützigen Organisation „Place of Hope“ eingegangen– die Aktivisten verstehen sich als

Opferschutzorganisation. Florida, in diesem US-Bundesstaat hat Good Greek seine Zentrale, liegt in den USA bei der Anzahl der Anrufe bei der „National Human Trafficking Hotline“ auf Platz 3. Bei dieser Hotline können Verstöße gegen menschenunwürdige Arbeitsverhältnisse und Zustände gemeldet werden. Zu den Brennpunkten des Bundesstaates gehören die Städte Tampa, Orlando, Miami, Fort Lauderdale, West Palm Beach und Fort Myers. In allen Städten unterhält Good Greek Niederlassungen. „Als Vater und ehemaliger Polizist liegt mir die Unterstützung dieser Initiative am Herzen“, sagte Spero Georgedakis, Gründer und CEO von Good Greek. „Unsere Umzugstrupps sind täglich bei Privathaushalten unterwegs und reisen quer durch das ganze Land, auch zu Raststätten und Rastplätzen, wo es häufig zu Menschenhandel kommt. Diese Initiative ermöglicht es uns, direkt in unseren Gemeinden zu wirken.“ Ein Eckpfeiler dieser Partnerschaft

besteht darin, den mehr als 600 Mitarbeitern von Good Greek spezielle Schulungen zu geben, damit sie Anzeichen von Menschenhandel erkennen und darauf reagieren können. Diese Schulungen werden an und in der hauseigenen „Superhero Mover’s Academy“ von Good Greek ausgerichtet und von Experten von Place of Hope geleitet. „Die Teams von Good Greek sind aufgrund ihrer direkten Interaktion mit Familien in einer einzigartigen Position Anzeichen von Menschenhandel zu erkennen und darauf zu reagieren“, sagte Charles Bender, Gründer und CEO von Place of Hope. Um die Initiative bekannter zu machen, stellt Good Greek in ganz Florida Plakatwände auf und beklebt einen Umzugswagen mit Botschaften gegen Menschenhandel. Diese „mobile Plakatwand“ soll auf der Straße das Bewusstsein für menschliche Missstände sorgen. Angebracht wird auch ein QR-Code, der Menschen und Opfern zeigt, wie sie Hilfe bekommen.

„Ein Mann seiner Klasse“ Romanverfilmung um Möbelpacker

Die ARD hat „Ein Mann seiner Klasse“ verfilmt. Der Hauptdarsteller: ein zehnjähriger Knirps. Das Problem der Familie: Armut und der Vater, ein ungelernter Möbelpacker und Alkoholiker, der vom Lkw klaut. Die alten Klischees? Nein, ein Zeitsprung um 30 Jahre.



Fiktiver Name, aber mit echten Wurzeln:
Schulz & Kühnert Umzüge heißt die Möbelspedition im Roman und in der Verfilmung.

„Ein Mann seiner Klasse“ ist ein autobiografischer Roman von Christian Baron. Er erzählt von dem zehnjährigen Christian und seiner Familie. Buch und Film vereint derselbe Grundtenor: Eine Geschichte zu erzählen, die von gesellschaftlicher Ungleichheit, von Armut und dem Ergreifen von Chancen, die es eigentlich gar nicht gibt, lebt. Kaiserslautern im Sommer 1994: Der Zehnjährige erlebt einen besonderen Tag, sein Vater Ottes hat für die fünfköpfige Familie einen Besuch im Freizeitpark organisiert. Der außergewöhnliche Ausflug ist für Christian Beweis, wie gut sich der Vater um die Familie

kümmert. Der Junge ist stolz auf Ottes, der als Möbelpacker ganz allein eine Waschmaschine tragen kann und seinen Sohn, Fußballfan wie er, in seine Stammkneipe mitnimmt. Doch der Anschein von Familienglück trügt. Die eingetretene Wohnungstür im maroden Mietshaus, Hämatome am Rücken der Mutter und die Erfahrung von Hunger holen die Familie wieder in die Realität zurück. Dass Christian eine Gymnasialempfehlung erhält, ist unerwartet und löst Familienprobleme aus. Seine Mutter Mira will unbedingt, dass der begabte Sohn diese Chance nutzt und auf eine höhere

Schule geht. Ottes ist strikt dagegen. Als Mira krank wird und stirbt, löst Miras Schwester Juli ihr Versprechen ein und übernimmt die Verantwortung für die Kinder. Sie kämpft nicht nur gegen Ottes, sondern auch gegen die Willkür des Jugendamtes, das Christian auf den vorgezeichneten Weg in die Hauptschule schicken will.

Doch Juli setzt sich durch: Christian kommt aufs Gymnasium. Schulisch kann er dort mithalten. Aber zwischen ihm und den anderen Schülern bleibt ein Graben. Und der Junge leidet darunter, dass sein Vater diesen Weg weiterhin ablehnt. Als Ottes dann wegen Diebstählen aus der Möbelspedition flieht, eskaliert die Geschichte weiter.

„Ein Mann seiner Klasse“ ist eine neue Produktion der Saxonia Media in Kooperation mit SWR und BR für die ARD; am 2. Oktober wurde der Film in der ARD ausgestrahlt, zudem ist er in der Mediathek abrufbar. Eine Besonderheit des Films: In der Mediathek gibt es ebenfalls eine Dokumentation zum mit dem „echten“ Baron.

Möbeltragen für Profis

„Schadensvermeidung“, 1

Wir wechseln mit dieser Ausgabe nach einem halben Jahr den Schwerpunkt unserer Praxis-Tipps. Selbstverständlich wird das Thema „Heben und Tragen“ zurückkehren, aber diese und die kommenden Ausgaben geht es um die „Schadensvermeidung“ im Umzug.

Vorbereitung der Transportwege



Möbeldecken über dem Handlauf helfen im Treppenhaus Schäden an Geländer und Möbeln zu vermeiden.



„Fremdkörper“ im Weg



Wer nicht dafür sorgt, dass Wanddekorationen und ähnliches vor Beginn des Transports aus dem Treppenhaus entfernt werden und zudem noch auf der falschen Seite (außen) trägt, der riskiert es unnötigerweise „den Vogel abzuschießen“.

Gürtelschnallen, Uhren und Schmuck

Man kann es nicht oft genug betonen: Scharfkantige Gegenstände, die von den Umzugsfachkräften bei ihrer Transport- und Verpackungsarbeit getragen werden, sorgen über kurz oder lang für vermeidbare Schäden. Dazu zählen Gürtelschnallen wie die hier abgebildeten (alle Fotos dieser vier Seiten „Praxis-Tipps“ stammen von Umzugsbeobachtungen durch DMG-Coaches), aber auch Uhren und Schmuck an Händen und Handgelenken.



Um zu verhindern, dass Türen im falschen Moment zufallen, müssen sie gesichert werden – aber nicht so!

PRAXIS-TIPPS



In engen Treppenhäusern ergibt es Sinn, vor einem Abtransport von Möbeln und Kartons Lampen gläser in Sicherheit zu bringen. Im Falle einer Beschädigung wird es eher schwierig, ein Ersatzglas für eine Lampe zu finden, besonders, wenn die Lampe schon 40 Jahre alt ist. Ein beschädigtes Leuchtmittel dagegen ist für kleines Geld im nächsten Baumarkt zu bekommen.



Einfach, aber effektiv in der Praxis: Türkantschoner.

Den Abtragungsweg vorbereiten



Möbeldecken eignen sich keinesfalls als Fußabtreter: Nicht nur, dass sie schnell zur Unfallgefahr werden, sie werden dazu noch nass und schmutzig.

Auch zum Schutz von Parkett- oder Dielenböden sind Möbeldecken keine gute Idee: Die Rutschgefahr ist hier besonders groß, zudem werden sie oft zu Stolperfallen.



Die beste Lösung stellt eine rutschgehemmte Auslegeware auf den Haupttragungswegen dar. Aber auch ein alter Läufer im Eingangsbereich kann Parkett- oder Laminatböden vor Kratzern und Macken schützen.

Eine Kooperation von

der
möbel
spediteur

DMG
Aktiengesellschaft

Transportweg: Fenster



Wie beim Einsatz im Treppenhaus gilt bei Fensterzargen: Eine Möbeldecke schützt Fensterrahmen und Möbel gleichermaßen.



Vorschäden



Beschädigte Stufen sind zum einen mögliche Stolperfallen für die Profis, aber in jedem Fall

Vorbereitung des Transportguts



Sind die Türen und Schubladen einer Kommode nicht gesichert, können sich diese leicht öffnen. Das kann schon geschehen, wenn beim Anheben, so wie hier (Bild o.), das Möbelstück nach vorne gekippt wird. Schlüssel sind zu entfernen, sie brechen oder verbiegen und können andere Möbelstücke auf dem Wagen beschädigen. Sie gehören in einen Schlüsselbeutel und nicht mit Klebeband an die Seite (Bild u.).



Einlegeböden und ähnlich lose Bretter niemals zusammenkleben (Bild o.): Das Klebeband kann beim Lösen Beschädigungen verursachen (Bild u.), zudem können Kleberückstände haften bleiben.



„Kreative“ Kundenlösungen



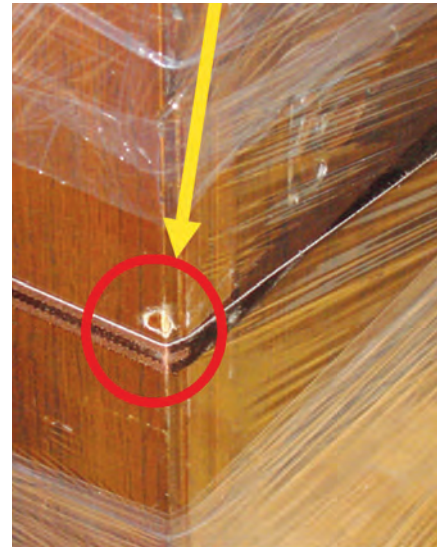
Viele Kunden packen selbst „kreativ“, heißt: Unprofessionelle Lösungen kommen so zum Einsatz. Hier (Bild o.) hat der Kunde seinen Schrank selbst zugeklebt. Schärfen Sie Ihrem Team ein, sich niemals dazu überreden zu lassen, solche Klebeband abzuziehen (Bilder u.r.). Wenn dabei ein Schaden entsteht, dann hat Ihr Team diesen verursacht.



PRAXIS-TIPPS



ein Fall fürs Vorschadensprotokoll: Sie sind mit der Handykamera festzuhalten.



Schranktüren kann man mittels Bindegurt sichern, aber bitte nicht so.



Klebeband kann aber nicht nur Schäden beim Abziehen verursachen, es kann auch „nur“ den Staub der Jahre aus den Holzporen ziehen (Bild o.). Besser: auf Stretchfolie setzen.



Diese beiden Schränke wurden in der Wohnung transportfertig verpackt. Möbeldecken unter der Lupo schützen vor Stoßschädigungen.



Eine Kooperation von

der
möbel
spediteur


DMG
Aktiengesellschaft

Goesch auf Reisen

„Die Gewerbeaufsicht ist da“

In der Regel meldet sich die Gewerbeaufsicht oder die Berufsgenossenschaft an, aber manchmal tut dies die Gewerbeaufsicht aber auch nicht und dann liegt ein Verstoß oder eine Anzeige wegen Nichteinhaltung irgendwelcher Arbeitszeitgesetze vor.

Sprich: Der Unternehmer hat jemanden nicht vernünftig entlohnt oder derjenige fühlt sich als Sklave. Lässt Du sie rein, wirst Du sie so schnell nicht wieder los!

Wenn sie dann noch etwas zu trinken angeboten bekommen, fühlen sie sich wohl und graben ganz tief. Die Erfahrung sagt es immer wieder, denn soweit es möglich ist, sind wir bei angemeldeten Besuchen immer vor Ort mit dabei.

Die Zeiterfassung der Mitarbeiter ist mal nachvollziehbar, mal durchgeschrieben ohne Pause, mal auch gar nicht vorhanden. Nachvollziehbare Zeiterfassung ist immer das Beste, in der Regel wird ein Monatsnachweis irgendeines Mitarbeiters kopiert und verschwindet in den Akten der Behörde.

Zeiterfassung ohne ausgewiesene Pausenzeit ist erklärungsbedürftig und führt dann immer zu ermahnen Worten des Besuchers: „Das ist ja so nicht zulässig, lieber Unternehmer. Nach Arbeitszeitgesetz muss spätestens nach sechs Stunden Arbeit eine Pause von dreißig Minuten erfolgen.“

Wir wissen das doch alles selbst

Wir wissen doch selbst, dass unsere Teams draußen an der Umzugsfront spätestens nach einer Stunde Arbeit eine kurze Pause machen.

Wenn dann aber keine Arbeitszeiterfassung geliefert werden kann, bist du am Arsch. Der rote Knopf an der Aktentasche des Besuchers wird unauffällig gedrückt und die Behörde wird in Alarmbereitschaft versetzt. Der Schlüsseldienst zum Abschließen des Unternehmens ist auch schon in Kenntnis gesetzt und begibt sich in Lauerstellung.

Nein, ein Unternehmen darf nicht abgeschlossen werden, nur die Bereiche mit den Verstößen und wenn ein Verstoß gegen das Arbeitszeitgesetz vorliegt, hast Du keine Möbelträger und Fahrer mehr.

Also, weil das mit der Zeiterfassung so ein Problem darstellt, wird es demnächst eine Auflage geben, Arbeitszeiten nur noch digital oder per App zu erfassen. Wir sind am Arsch.

Wer hat schon mal was von der GGUV V70 Prüfung für Dienstfahrzeuge gehört? Ja, auch der Dienst-Pkw braucht nicht nur TÜV und HU, sondern auch diese Insassenprüfung, wobei der Innenraum aber auch das Fahrerhaus vom Möbelwagen unter die Lupe genommen werden: Gurte,

Bremspedale, Beleuchtung, Lenkrad, Lüftung und so weiter wird begutachtet.

Zu guter Letzt wird ein Prüfbericht erstellt und eine Prüfplakette an die B-Säule am Fahrzeug angeklebt.

Ja, das wollen sie auch sehen und der Besucher schaut auch gerne mal ins Fahrerhaus vom Möbelwagen. Letztens, bei einem in Augenscheinnehmen, fehlte die Prüfung und das Fahrerhaus sah fürchterlich aus. Es gab die dringende Aufforderung, vor dem nächsten Fahrtantritt zu entrümpeln, da so viele lose Teile in der Kabine die Sicherheit bei der Fahrt stark beeinträchtigen. Der Nachweis der Prüfung muss binnen vierzehn Tagen nachgereicht sein.

Eingestaubte Feuerlöscher

Feuerlöscher sind ja schon mal nicht schlecht, im Büro und im Lager stehen, hängen oder liegen welche rum. Manche sind eingestaubt und manche abgelaufen, leider zum Teil auch schon seit Jahrzehnten.

Hier versteht der Besucher keinen Spaß und wird zum Grisu, dem kleinen Drachen, der immer Feuerlöschen wollte, aber es nur noch schlimmer machte, schließlich ist er ein Drache. Ja, tatsächlich steckt im Besucher viel Feuerwehrmann-Potenzial, eine prompte Beratung zu dem sinnvollen Feuerlöscher erfolgt. Es wird erklärt, dass Pulverlöscher Mist sind,

Zur Person

Thomas Goesch wohnt da, wo andere Urlaub machen: im Ostseebad Boltenhagen. Er ist ehemaliger Umzugsspediteur und seit Mai 2011 für die DMG in Sachen Arbeitsschutz, Umzugsberatung und als Dozent unterwegs. Sein Motto heißt wie seine Kolumne: „Goesch auf Reisen“.



Foto: Weinard



Foto: Adobe Stock / Irina Sharnina

viel Schmutz machen und wenig löschen. Handfeuerlöscher mit Schaum oder Wasser seien viel besser. Kann ich so bestätigen. Auf der Suche nach den Feuerlöschern eilt der Besucher durch die heiligen Hallen des Unternehmens, bemängelt fehlende oder nicht reflektierende Piktogramme mit Feuerlöschern, die Anzahl auf Grund der Brandlast wird mit Fingern angezeigt.

Schockstarre am Serverraum

Am Serverraum eine kurze Schockstarre, aber beim Öffnen der Tür hört man ein beruhigendes Raunen: Hier hängt ein CO² Löscher, aber der gehört außen angebracht, kam der zackige Hinweis zum Anbringen des Löschers. Wenn dann die Flucht- und Rettungswege sowie der Verbandkasten auch in Ordnung sind und mit Piktogrammen erkennbar scheinen, geht es weiter. Die Bildschirmarbeitsplätze sind hell genug beleuchtet? Schaut mal bei Euch. Der Besucher zückt sein Lux-Messgerät und legt es direkt von dem Bildschirm und sagt,

„gerade so erfüllt“. Ich sehe aus dem Augenwinkel „560 Lux“ auf dem Display stehen. 500 sollten es mindestens am Bildschirmarbeitsplatz sein, ich persönlich finde 800 Lux besser.

Der Unternehmer wird blass

„Ach, wenn wir uns schon mal hier bei den elektrischen Geräten befinden, hätte ich nun gerne die Prüfübersicht der ortsveränderlichen, der ortsfesten und der bauseitigen elektrischen Geräte gesehen.“ Der Unternehmer wird blass und ringt nach Luft. Ich schiebe noch schnell den Bürostuhl in seine Richtung, damit er nicht zu Boden geht. Nun, so eine Begehung durch den Besucher kann schon mal bis zu fünf Stunden dauern, vor allem, wenn er immer mehr findet, als es sein sollte! Also, ruft Eure Fachkraft für Arbeitssicherheit an und bringt euren Laden auf Vordermann.

Euer Thomas
(thomas.goesch@dmg-ag.com)



Umzugstipp Nr. 77: Trocken lagern

Es wird wieder feucht da draußen! Kondenswasser am Lagergut ist tödlich für ebendieses! Steht der Lagercontainer nicht in der Halle, sondern vor der Tür, muss zwischen Decke zum Container und dem Lagergut eine Lage mit zerlegten Kartons oder Pappe ausgelegt werden, damit Kondenswasser nicht direkt auf das Lagergut tropfen kann. Unbedingt **wichtig**: Hängt in den Container ein Trocknungsgranulat in ausreichender Menge aus.

Euer Thomas



Foto: GKD



„Revolution in der Verpackung“: transparente Papier-Lupo

Das Unternehmen Delfort ist nicht irgendwer, sondern „einer der weltweit führenden Hersteller von funktionalen Spezialpapieren“. Und auch Camm Solutions produziert nicht nur irgendwas, sondern ist „Innovator im Bereich nachhaltiger Materialtechnologien“. Beide zusammen setzen „neue Maßstäbe bei der Entwicklung faser-basierter Verpackungslösungen als Alternative zu herkömmlichen Plastikverpackungen“. PR-Sprech mal beiseite: Die beiden Firmen haben das Produkt „Air Pillows“ zur Marktreife gebracht. Dahinter verbirgt sich eine transparente Papierverpackung, eine Luftpolsterfolie ohne Mikroplastik. Das neue Produkt soll vorrangig in der Modeindustrie die „Hunderte von Milliarden Polybeutel“ ersetzen. Zwei unterschiedliche Papiere von Delfort werden mit der „Thinbase Lamination“ von Camm kombiniert. Das Ergebnis: Das neuartige Luftkissen ist siegelfähig und aufblasbar. Es dient als Dämpfung in Versandboxen und hält laut Info schwere Lasten bis zu 50 Kilogramm aus und bleibt dabei in seiner Form. Auch in Sachen Gewicht soll es seinen plastilinen Geschwistern ebenbürtig sein.

camm.org/airpillow, delfortgroup.com

Ladungssicherung: VDI 2700 Blatt 8, Blatt 8.1 und Blatt 8.2

Tausende Unfälle gibt es jährlich, die durch mangelhaft gesicherte Ladung verursacht werden: „Neben der großen Gefahr für die Verkehrsteilnehmer entstehen so Sachschäden in Höhe von rund 500 Millionen Euro“, warnt aktuell mal wieder der VDI. Ladungssicherung ist essenziell für sichere Straßen, aber so wie sich die Anforderungen je nach Ladung wesentlich unterscheiden und verändern, so müssen auch die Vorschriften angepasst werden. Aus diesem Grund wurden daher Teile der Richtlinie zur Ladungssicherung grundlegend überarbeitet und ergänzt. Am 1. September ist die Neufassung der VDI 2700 Blatt 8, Blatt 8.1 sowie Blatt 8.2 in Kraft. Alle drei Neufassung sind auf der VDI-Website unter „Richtlinien“ oder bei dinmedia.de abrufbar, sie kosten zwischen 83,90 und 93,40 Euro. vdi.de

Harte Kante zeigen war gestern: Die Sache mit der runden Ecke in der Palettenlogistik

„Das Runde muss ins Eckige“ – Sepp Herbergers Spruch ist so legendär, dass er 2022 sogar eine Briefmarke der Deutschen Post wurde.

Aber nicht nur im Fußball, in jeder Versand- und Verpackungsabteilung gilt irgendwie dasselbe: Das Runde geht ins Eckige, also den Karton. Das Problem an Ecken: Man bleibt dran hängen. Und das kann zu Beschädigungen führen. Ein Naturgesetz.

Aber auch Gesetze lassen sich überwinden. Das heißt übersetzt, dass sich in der Welt des Transports und der Verpackungen oft in scheinbar unbedeutenden Details ein enormes Potenzial für Effizienzsteigerung und Nachhaltigkeit verbirgt. Ein Beispiel dafür liefert die neue runde Ecke von Verpackungsspezialist Smurfit Westrock. Die Einführung einer Ecke ohne echte Kanten, sogenannten „weichen Ecke“ (Softcorner), wurde für Palettencontainer für den Kunststoffproduzenten Pöppelmann aus Niedersachsen gefertigt. Die Ecke habe, so die Presseinfo, „das Potenzial, die Gestaltung von



Foto: Smurfitwestrock

Transportverpackungen generell zu revolutionieren“. Eine erste Anerkennung hat die Softcorner jetzt erhalten: Sie gewann in der Kategorie „Logistik und Materialfluss“ den Deutschen Verpackungspreis 2024.

Um die Lösung dieser „weichen Ecke“ besser zu verstehen, muss man sich die bisher übliche „harte Ecke“ ins Gedächtnis rufen: Um Ware auf Paletten sicher weltweit zu transportieren, wird als präventiver Schutz gegen Witterungseinflüsse in der Regel eine Stretchfolie verwendet. Diese ist zwar robust, dennoch kommt es immer wieder zum Reißen an den Ecken, wenn zum Beispiel die palettierte Ware beim Transport in Bewegung gerät und dadurch Spannung entsteht. Ist die Folie an der Ecke erst mal gerissen, besteht die Gefahr, dass die Ware nicht mehr unbeschädigt beim Kunden ankommt.

Deshalb hatte Pöppelmann den Verpackungsspezialisten beauftragt, eine Lösung zu entwickeln. Der Grundgedanke war, wie man aus einer kantigen eine runde Ecke macht. Dafür wurden robuste Eckkappen aus Wellpappe entwickelt, die rund sind. Diese bewirken, dass der Spannungsdruck dank der Rundung geschmeidig ums kantige Eck geführt wird, wo bislang die größte Spannung für die Stretchfolie bestand.

Bei der Fertigung der Transportkartons wurden zudem an den Ecken kleine Einschnitte vorgenommen: Diese machen die Ecken flexibel, sodass sie unter Druck nachgeben und eine runde Form annehmen können. Als Folge passt sich die Folie sanft an die Softcorner an und ein Einreißen wird vermieden. Kurz: Die Herstellung einer solchen „weichen Ecke“ ist ein einfaches, aber effizientes Verfahren.

smurfitwestrock.com

Neue Zeiten



Der Horrumzug der Julia Meyer aus Weimar und die Folgen



Foto: Screenshot deutschepost.de

2023 zog Julia Meyer, damals laut MDR eine 35-jährige Architektin in Ausbildung, aus ihrer Wohnung in Weimar. Der Umzug lief glatt, Frau Meyer stellte einen Nachsendeauftrag für Postsendungen und auch der Vermieter fand schnell eine Nachmieterin: Die hieß ebenfalls Julia Meyer und war eine 23-jährige Studentin. Da offenbar das Klingelschild mit dem Auszug von Julia 1 entfernt worden war, wusste Julia 2 nichts von ihrer Vorgängerin in derselben Wohnung. „Die beiden Frauen ahnten nicht, welche Verwirrung dies auslösen würde“, schrieb etwa thuringen24.de im August über das, was für rund ein Jahr für Chaos und massive Probleme für die Zwei sorgen sollte. Pakete

wurden zugestellt, aber verschwanden, gleiches galt für Briefe. Erst als Julia 2 von der Stadt Weimar, aus der sie ja weggezogen war, einen Brief mit der Aufforderung erhielt, Steuern für den Zweitwohnsitz in der thüringischen Kulturstadt zu zahlen, machte sie sich auf die Socken und lernte so ihre Namensvetterin aus der alten Wohnung kennen. Beide tauschten daraufhin stapelweise Briefe aus, die jeweils der anderen über Monate falsch zugestellt worden waren.

„Eine absolute Besonderheit“

Die Deutsche Post stand vor einem Rätsel: „Das ist wirklich eine absolute Besonderheit und sehr kurios“, sagte Postsprecher Thomas Kutsch zum MDR. So ein Fall mit einer genauen Namensgleichheit unter derselben Adresse sei noch nie vorgekommen. Allerdings könne die Post nichts anderes machen, als die Anschriften bei einem Nachsendeauftrag zu aktualisieren und weiterzureichen. Die beiden Frauen hatten da eh schon beschlossen, sich künftig regelmäßig in Sachen Falschzustellungen kleine Päckchen zu schicken.

Der postalische Ungemach könnte sich noch verschärfen, denn Julia 1, also die ältere, sagte dem MDR zudem, dass sie einen Umzug nach Bayern plane – inklusive neuem Nachsendeauftrag. Für das Umzugsunternehmen, das diesen Auftrag erhalten sollte, dürfte kein Ungemach entstehen, denn das kennt schließlich die exakte Einzugsadresse. Für die Rechnung. Das ist doch mal richtig einfach, sagt

Ihre Redaktion

Impressum

Herausgeber:

Brandeis Verlag und Medien GmbH & Co. KG
Schieferstein 11 a, 65439 Flörsheim
Tel.: 0 6145 5442-400, Fax: 0 6145 5442-410
info@brandeisverlag.de, www.brandeisverlag.de

Druck: WIRmachenDRUCK GmbH,
Mühlbachstr. 7, 71522 Backnang

Geschäftsführung: Eckhard Weber

Chefredaktion: Marc Weinard (V.i.S.d.P.),
Tel. 0 6145 5442-405,
marc.weinard@brandeisverlag.de

Layout: Netti Krumbiegel & Marc Weinard

Anzeigenleitung:

Thorsten Klemt, Tel. 0 6145 5442-404,
thorsten.klemt@brandeisverlag.de

Abonnement- & Leserbetreuung:

Aygül Karakadoglu, Tel. 0 6145 5442-406
ayguel.karakadoglu@brandeisverlag.de

Gastautoren (alph.):

Mareen Eichinger, Thomas Goesch, Felix
Kuhlenkamp

Mit Verfasseramen versehene Artikel sind
Meinungen des Autors, nicht die der Redakti-
on. Nachdruck, auch auszugsweise, verboten.

Abo-Service:

der möbelspediteur erscheint monatlich.
Die jährliche Bezugsgebühr beträgt € 102,50 zu-
zögl. 7% MwSt. (nur D., Ausland 0%) + Versand
(D: € 30,68, Ausland: € 75,00). Bei Nichterschei-
nen von **der möbelspediteur** infolge höherer
Gewalt kann weder eine Lieferungsverpflichtung
noch ein Anspruch auf Rückzahlung des Bezugs-
preises geltend gemacht werden.

Anzeigenpreise:

Zur Zeit gültige Preisliste 2024.

ISSN: 0047-780X



der
möbel
spediteur

Verbandsblick

- Nachrichten
- Updates
- Hintergründe
- Tipps

Neues aus der Verbandslandschaft von



... und mehr

Kurze Fort- und Weiterbildung für Entscheider

Monatlich bieten wir kurze Onlineseminare zu aktuellen Themen und Herausforderungen der Branche. Die Teilnahme ist für Menschen aus Mitgliedsunternehmen der AMÖ kostenlos.

Am **Donnerstag, 5. September, 11 Uhr** ging es um das Thema Versicherungsvermittlung durch Spediteure. Thomas Nissen von unserem Partner Kravag brachte das Wichtigste auf den Punkt. Zeit um Fragen zu stellen und sich über die Praxis auszutauschen gab es im Rahmen dieses Webinars genug. Auch das soll bei allen weiteren Webinaren so sein. Was sind die nächsten Themen?

Dienstag, 8. Oktober, 11 Uhr

Cannabislegalisierung
(Partner TÜV NORD Nord-Kurs GmbH & Co. KG)

Donnerstag, 31. Oktober, 14 Uhr

Cybersicherheit (Referent Volker Fett, Projektleiter Transferstelle Cybersicherheit im Mittelstand)

Donnerstag, 7. November, 11 Uhr

Arbeitskräfte aus dem Ausland (Partner Arbeitgeberservice Agentur für Arbeit, Potsdam)



◀ **UNKOMPLIZIERTE ANMELDUNG**
auf amoe.de im [amoe:mitgliederbereich](https://amoe.de)
<https://amoe.de/amoeakademie/webinare/>

Seminar: Umzugsberater als Kundengewinner

Dienstag, 19. November 2024, 10-18 Uhr in Köln

Umgzugsberater, Akquisiteure und Mitarbeiter im Vertrieb erlernen in diesem Schulungsangebot Gesprächs- und Verhaltensbausteine im Kundengespräch. Beziehungsmanagement und Prozesse werden besprochen und geübt. Dabei gibt Unternehmenscoach Martin Poetsch umfangreiche und fundierte Erfahrungen aus Marketing und Vertrieb. Teilnahmegebühr 469,- EUR.



◀ **ANMELDUNG**
auf amoe.de im [amoe:mitgliederbereich](https://amoe.de)
<https://amoe.de/amoeakademie/seminar-umzugsberater-als-kundengewinner/>

amoe-TEA Time

Die virtuelle Sprechstunde deiner AMÖ

Die amoe-TEA Time ist der direkte Draht zu Ellen und Andreas. Jede Woche. Für alle Mitglieder der AMÖ. Die Themen bestimmst du!



◀ **DIENSTAG, 13.00 UHR**
in ungeraden Kalenderwochen

DIENSTAG, 16.30 UHR ▶
in geraden Kalenderwochen



EICHINGERS EINWURF

Krise braucht Mut ... und Stolz!

Im letzten Einwurf schrieb ich darüber, dass es vielleicht Licht am Ende des Tunnels gäbe. Ich schrieb über den GfK-Konsumklimaindex und darüber, dass er sich zumindest kurzfristig zu erholen schien. Nun wissen wir, dass diese Erholung wirklich kurzfristiger Natur war. Die aktuellen Zahlen sind dramatisch schlechter. Der Konsumklimaindex sinkt auf ein neues Rekordtief.

Es wird immer drängender, Antworten auf die Fragen zu finden, die ich im letzten Einwurf aufwarf. Einerseits freut mich das, weil Unternehmen, die sich in schwierigen Zeiten existenzielle Fragen stellen, immer gestärkt aus der Krise hervorgehen. Joseph Schumpeter sprach schon treffenderweise von „schöpferischer Zerstörung“. Alte Strukturen werden verdrängt und schließlich zerstört. Die Zerstörung ist notwendig damit Neues geschaffen werden kann. Andererseits – das bringt das Wort „Zerstörung“ mit sich – hat diese Phase für einige Unternehmen existenzielle Folgen. Manch einer gibt auf, wiederum andere sind gezwungen zu verkaufen. Oft zu einem Preis, den sie sich ganz anders vorgestellt haben.

Zum Stellen existenzieller Fragen braucht es Mut. Ihre Beantwortung umso mehr. Ich möchte euch ermutigen. Fangt jetzt an! Und wenn ihr einen Sparringspartner braucht, dann ruft an. Gerne stehe ich, stehen wir euch zur Verfügung.

In dieser Ausgabe berichte ich über viele Gespräche und geführte Interviews der vergangenen Wochen. Warum erwähne ich das? In all diesen Gesprächen habe ich gemerkt, dass es mich mit Stolz erfüllt, euch vertreten zu dürfen. Es erfüllt mich mit Stolz, Teil dieser fantastischen Nische des Transport- und Logistiksektors zu sein. Teil einer Gruppe von Menschen, die, trotz aller Herausforderungen, tagein, tagaus Höchstleistungen erbringt. Und ich meine das nicht nur für eure Kunden. Ich denke an die vielen Unternehmerinnen und Unternehmer, die Höchstleistung für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bringen. Ganz viele von euch unterstützen sie in unterschiedlichsten Themen. Viele davon sind sehr privater Natur. Nach diesen Leistungen fragt niemand. Niemand sieht sie. Allenfalls die betreffenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter selbst. Der Dienst, den ihr für die Gesellschaft leistet, ist nicht in Worte zu fassen, geschweige denn monetärer zu beziffern.

Ja, bei uns ist die Arbeit hart. Der Umgangston manchmal rau und direkt. Was ich aber auch erlebe, ist, dass es in aller Regel äußerst fair zugeht. Jeder kann sich einbringen. Auf jede wird geachtet. Und da ist ganz egal, woher man kommt oder welche Vergangenheit man hatte. Das imponiert mir. Macht weiter so.

Aber hinterfragt jetzt auch alles, was euer Unternehmen ausmacht. Erst recht vermeintlich unverrückbare Gewissheiten. Denn tut ihr das nicht, dann wüsste ich nicht, wer all diese Leistungen irgendwann noch erbringen soll. Für eure Kunden. Für die Gesellschaft. Für uns.



DAV Bremen: Von links nach rechts: Feyza Morgül, Thomas Zink, Britta Carstens, Christian Altpeter, Andreas Eichinger, Gunnar Peterson.

Elf Tage unterwegs

An dieser Stelle möchte ich euch berichten, wie mein Alltag aussieht. Woran wir für euch arbeiten. Was wir für euch erreichen. Beispielsweise im September:

Montag, 9.9., 8.30 Uhr: Mörfelden-Walldorf. Interner Workshop mit meinem Team. Es ging darum, gemeinsam den Fokus zu schärfen, mögliche Wege zur Zielerreichung zu definieren und unsere Rollen in der Geschäftsstelle weiter zu definieren. Besonders gefreut hat mich, dass erstmals alle an einem Ort versammelt waren.

Dienstag, 10.9., 9 Uhr: Bremen. Gespräche an der DAV Bremen. Zu sechst. Obwohl wir ganz unterschiedliche Typen sind, unterschiedliche Hintergründe und Vergangenheiten haben, spüre ich die Energie. Es macht richtig Spaß. Mehr in Kürze.

Mittwoch/Donnerstag, 11.+12.9.: Berlin. Mitgliederversammlung unseres Partnerverbandes DSLV. Viele Gespräche mit Unternehmerinnen und Unternehmern, Hauptamtlichen in den Landesverbänden sowie Politikern und Entscheidungsträgern. Vorher Ausschusssitzung Digitalisierung. Dafür Kevin Müller in Luckenwalde getroffen.

Freitag bis Sonntag, 13.-15.9.: Meschede. jamoe:tagung 2024 gemeinsam mit Sandra. Mehr dazu auf der nächsten Seite.

Sonntagnachmittag: Kurzer Zwischenstopp bei der Familie in Mainz. Ein halber Tag gemeinsam. Auch zum Koffer aus- und wieder einpacken. Zeit mit Familie zu kurz!

Montag, 16. September 2024: Abfahrt um 5:45 Uhr Richtung Berlin. Feyza noch abholen und wir sind zur Mittagszeit in Berlin. Gemeinsamer Workshop mit Michael Schellberg und Michael Wolf zur Kampagne, die wir im Jahr 2025 starten wollen.

Montagabend: Festakt zum 75-jährigen Bestehen unseres Landesverbandes LBBV und SVG Berlin und Brandenburg. Anzug und Krawatte. Wiederum viele Gespräche.

Dienstag/Mittwoch 17.+18.9.: Hannover. Auf der IAA Transportation spreche ich mit Partnern, Freunden und potenziellen Partnern; zu politischen Themen, zum Neuaufbau der amoe:vorteilswelt. Kurz: Wir wollen für euch weitere attraktive Angebote schaffen.



Von links nach rechts: Justus Kühne, Marius Göbel, Andreas Eichinger.

Am gleichen Tag begleitete ich Justus Kühne, Mitglied des jamoe-Führungskreises, und Micha, Fahrer bei unserem Mitgliedsunternehmen Kühne GmbH in Dortmund. Spannend war es, Lkw aus Sicht eines Fahrers zu bewerten.

Am Abend treffe ich noch Frank Schäfer, unseren Aufsichtsratsvorsitzenden.

Wann immer unsere Kalender es erlauben und wir an einem Ort sind, treffen wir uns und stimmen uns ab. Mir ist es wichtig, dass Aufsichtsrat und Vorstand an einem Strang ziehen. Und das kann nur gelingen, wenn wir uns regelmäßig sehen und austauschen.

Donnerstag 19.9.: Köln. Geplant war ein Besuch und Gespräche auf der Digital X 2024 – dem Event zum Thema Digitalisierung. Stattdessen kehrte ich in die Geschäftsstelle nach Hattersheim zurück. Zu viel lag an „Änderungen im Betriebsablauf“ sind in meiner Rolle normal. Ihr kennt das. Wir müssen flexibel sein, wenn wir etwas erreichen wollen. Auf der Rückfahrt jagte ein Telefonat das nächste. [aei]

jamoe:tagung 2024 – Ein Rückblick aus Meschede

Junge Menschen aus den AMÖ-Mitgliedsunternehmen trafen sich vom 13. bis 15. September zur jamoe:tagung 2024 im sauerländischen Meschede. Hier knüpften sie an ihrem Netzwerk, tauschten sich aus. Hier hörten sie einander zu und besprachen die Themen, die sie bewegen. Mit von der Partie war auch in diesem Jahr wieder Boris Beimann, der durch die Tagung führte. Wertvolle Impulse kamen von Christian Averbeck, Boris Beimann, Federico Drago, Burghardt Garske, Christoph Leichtweiss, Dr. Ingo Schamberger und Andreas Eichinger. Das Themenspektrum reichte vom Thema Meister Möbel-, Küchen- und Umzugsservice über mentale Gesundheit und Konfliktbewältigung bis hin zu Digitalisierung und Finanzierungsthemen. Andreas Eichinger berichtete, was sich in den 15 Monaten seit der letzten jamoe:tagung in der AMÖ getan hat. Und er stand in einer eigenen Session für alle Fragen Rede und Antwort.

Zum Ende der Tagung setzte Serkan Eren, Gründer und geschäftsführender 1. Vorsitzender von STELP e. V. in Stuttgart, den letzten Impuls. Es war spannend zu sehen, wie viele Parallelen sich zwischen seiner und unserer Tätigkeit ergaben. Wir werden sicher noch von ihm hören – bereits am Samstagabend wurden erste Pläne zu neuen Kooperationen geschmiedet.

Die jamoe:tagung 2025 findet vom 16. bis 18. Mai 2025 in Leipzig statt. Registriere dich noch heute als jamoe-Mitglied, wenn du dich engagieren und die Zukunft der Branche mitgestalten willst. Die jamoe ist die Gruppe der jungen Menschen aus den AMÖ-Mitgliedsunternehmen zwischen dem vollendeten 18. und dem vollendeten 40. Lebensjahr. [aei]



◀ **PRÄSENTATIONEN DER JAMOE:TAGUNG 2024**
im amoe:mitgliederbereich

[https://amoe.de/jamoe/
jamoe-tagung-2024-praesentationen/](https://amoe.de/jamoe/jamoe-tagung-2024-praesentationen/)



REGISTRIERE DICH ALS MITGLIED DER JAMOE ▶

<https://amoe.de/formular-jamoe-registrierung/>



amoe:mitgliederbereich

Leichter Zugang und individualisierte Abofunktion

Es ist so weit. Im amoe:mitgliederbereich bieten wir euch jetzt die Möglichkeit, Beiträge ganz nach euren Interessen zu bestellen.

Wir sind davon überzeugt, dass es besser ist, nur noch Beiträge zu erhalten, die wirklich interessieren oder benötigt werden! Ab sofort können Menschen aller Mitgliedsunternehmen und auch aus allen Landesverbänden ihre Themen auswählen, über die sie auf dem Laufenden gehalten werden wollen. Sobald in einer abonnierten Kategorie ein neuer Beitrag eingestellt ist, erhaltet ihr am darauffolgenden Tag eine Benachrichtigung per

E-Mail. Wir fassen neue Beiträge eines Tages nicht in einer E-Mail zusammen. Ihr erhaltet neue Beiträge immer zu jeder Kategorie zusammengestellt. So könnt Ihr bequem E-Mails zu den Kategorien, die euch sehr interessieren, einfach in einen Ordner eures E-Mail-Programmes oder in einen anderen Ordner speichern. Folgende Kategorien stehen aktuell zur Auswahl: Aus- und Weiterbildung, Berufskraftfahrer:in, Digitalisierung, Fachkräfte, Image, Internationales, Nachhaltigkeit, Neumöbel-/Distributionslogistik, Rahmenvereinbarung Bundeswehr/AA, Recht, Schlichtungsstelle, Selfstorage, Speziallogistik, Standardisierung und Normen, Steuern, Technik, Umzugslogistik, Unternehmensnachfolge, Versicherung und Wirtschaftskennzahlen. Neuigkeiten aus eurer AMÖ erhaltet ihr standardmäßig, sofern ihr im amoe:mitgliederbereich registriert seid und mindestens eine Kategorie abonniert habt.

Apropos Registrierung im amoe:mitgliederbereich. Wir haben die Domain jedes AMÖ-Mitgliedsunternehmens und auch unserer Landesverbände in einer Whitelist hinterlegt. Das bedeutet, dass ihr euch ab sofort ganz einfach für den amoe:mitgliederbereich registrieren könnt. Voraussetzung ist, dass ihr über eine E-Mail-Adresse mit der bei uns hinterlegten Domain verfügt.

Also: Mach auch du ein Ende mit unsortierten Informationen und hol dir von uns, was du wirklich brauchst. Ausprobieren! Die Auswahl der Beiträge und die Anmeldung dauern nur zwei Minuten. Erhalte und lies nur noch das, was dich wirklich interessiert! Und wenn es Probleme bei der Anmeldung geben sollte: Du hast ja unsere Nummer. [fmo/aei]



◀ **REGISTRIERE DICH**
im amoe:mitgliederbereich

<https://amoe.de/mehrwissen/>

Achtung bei Werbung mit „Sternebewertungen“

Ende Juli 2024 legte der Bundesgerichtshof Regeln für die Werbung mit „Sternebewertungen“ fest. Grund war eine Klage des Vereins zur Bekämpfung unlauteren Wettbewerbs, dem der BGH zum Teil recht gab. Unternehmen, die mit Sternebewertungen werben, müssen nun offenlegen, aus wie vielen Kundenrezensionen sich die Bewertung zusammensetzt. Wirbt beispielsweise ein Möbelspediteur mit der Aussage „bewertet mit 4,5 Sternen“, ist dies nur erlaubt, wenn es der Durchschnitt aller Bewertungen in einem bestimmten Zeitraum ist. Hingegen darf diese Werbeangabe mit Sternen nicht mehr auf einer einzelnen ausgewählten Kundenaussage basieren.

Anmerkung der Redaktion: Heute arbeitete ich im Homeoffice, denn die neue Couch sollte zwischen 11 und 14 Uhr geliefert werden. Der Anlieferer rief mich um 15:45 Uhr gestresst an und sprach schnell. „Wir sind in zehn Minuten da“. Gut, dachte ich, ich weiß ja, wie der Hase läuft. Dem Subunternehmer wurden zu viele Aufträge in zu kurzer Zeit eingeplant. Eine Auslieferung bis in die Wohnung war nicht geplant, doch der Lieferant übernahm diese Aufgabe – offensichtlich um eine hohe Kundenzufriedenheit zu erreichen. Der junge Mann verabschiedete sich mit den Worten: „Geben Sie uns bitte eine gute Sternebewertung.“ Bei guter Bewertung steige der Subunternehmer auch beim Großkunden auf. Was für Herausforderungen! [she/fmo]

Aktuelle Impressumspflichten

Jeder Mensch, der in Deutschland eine Webseite hat, muss sich mit seinem Impressum auseinandersetzen. Ein kurzer Check hilft euch zu prüfen, ob euer Impressum auf dem aktuellen und rechtlich sicheren Stand ist. Sandra Heber hat für Mitglieder der AMÖ alle Aspekte, die aktuell wichtig sind, zusammengetragen. Zwei Seiten, die es lohnt zu lesen, sind im amoe:mitgliederbereich hinterlegt. Also: Los, Impressum prüfen. [she]



◀ WEITERE INFORMATIONEN
im amoe:mitgliederbereich

<https://amoe.de/recht/notwendige-aenderungen-im-impressum-nach-einfuehrung-des-ddg/>

Die AMÖ ist wieder Mitglied der FEDEMAC

Was habe ich als AMÖ-Mitglied davon?

Manch einer mag sich fragen, was die Mitgliedschaft der AMÖ in der FEDEMAC unseren Mitgliedern bringt. Manch einer mag sich fragen, ob das FEDEMAC-Logo nun wieder genutzt werden darf oder gar wieder auf die eigenen Lkw geklebt werden sollte.

Seit 1. September 2024 ist die AMÖ wieder Mitglied im europäischen Dachverband FEDEMAC. Wesentlicher Grund des Wiedereintrittes war, dass wir uns europaweit stärker für die Belange unserer Mitgliedsunternehmen engagieren wollen. Und das geht nun einmal besser gemeinsam als alleine. Entscheidungen in Brüssel betreffen mehr denn je auch direkt die nationale sowie die kommunale Ebene in Deutschland. Indem wir mit anderen nationalen Verbänden in der FEDEMAC an einem Strang ziehen, wollen wir in Brüssel für unsere Themen mehr Gehör finden.

Welche Themen uns bewegen? Viele. Drei Beispiele:

- (1) A1-Bescheinigungen: Hier wollen wir einfachere Regelungen für den Nachweis der bestehenden Sozialversicherungen erreichen.
- (2) Auch sollten die nationalen Meldeplattformen für die Entsendung von Mitarbeitern entfallen. Eine einzige Meldeplattform für die Entsendung in alle EU-Staaten sollte es nicht nur für Fahrer geben, sondern für alle anderen Menschen, die wir ins Ausland entsenden.
- (3) Wir wissen, dass es nicht sinnvoll sein kann, wenn Städte in Europa uneinheitliche Zugangsregelungen schaffen. Dies betrifft nicht nur uneinheitliche Registrierungspflichten oder Umweltzonen, sondern auch teilweise notwendige technische Sonderlösungen (Stichwort: „Direct Vision Lorry“ in London).

Und was die Nutzung des FEDEMAC-Logos betrifft: AMÖ-Mitgliedunternehmen erwerben durch die Mitgliedschaft der AMÖ in der FEDEMAC nicht das Recht das FEDEMAC-Logo zu nutzen. Bei Interesse müssen sie sich selbst als Commercial Member bei der FEDEMAC bewerben. [fmo/aei]

VERANSTALTUNGEN

13.-14. März 2025

AMOE:JAHRESTAGUNG 2025

Berlin

16.-18. Mai 2025

JAMOE:TAGUNG 2025

Leipzig



Offizielle Veröffentlichung des Bundesverbandes Möbelspedition und Logistik (AMÖ) e.V. und der Gruppe internationaler Möbelspediteure e.V. (GIM)



Lacma feiert 55-jähriges Bestehen

Bereits 1969 wurde sie gegründet, die „Latin American and Caribbean International Movers Association“, kurz Lacma. In dieser Zeit änderte sie zweimal ihr ursprüngliches Logo und ihre CI-Farben, 1998 und zuletzt 2022 (Bild I.). Mit ihren rund 190 Mitgliedsbetrieben ist sie eine der kleineren internationalen Branchenvertretungen. Längst wurde der Fokus von Südamerika auf die Welt ausgerollt: Heute kommen die Mitglieder aus mehr Ländern außerhalb des lateinamerikanischen Raums; aus 29 Ländern insgesamt. Das zeigt auch, dass die nächste Hauptversammlung der Lacma nicht in Südamerika, sondern Portugal stattfinden wird: Im März 2025 geht es für vier Tage nach Lissabon. Aus Deutschland ist Wilhelm Rosebrock aus Bremen in der Lacma aufgestellt, Österreich vertritt Sobolak International. Die beste Präsenz aller DACH-Länder hat jedoch die Schweiz: Neben Gosselin Moving mit seinen vier Schweizer

Niederlassung ist der Kunst- und Spezialspediteur Harsch, die Keller Group sowie Pelichet NLC, The Swiss Moving Company und Welti-Furrer in dem kleinen Weltverband aktiv. Der Vorstand der Lacma besteht aus fünf Personen, vier davon Frauen. Das einzige europäische Mitglied ist Diana Lopes von Global Relocation aus Portugal.

20 Jahre alt, aber nur zehn Mitglieder stark: Runder Geburtstag der „Belgian Self Storage Association“

Vor genau 20 Jahren wurde sie als gemeinnütziger Verein gegründet, die Belgian Self Storage Association (bssa.be). In ihr sind exakt zehn Mitglieder organisiert, die jedoch 60 Selbstlagerhäuser in Belgien betreiben. Geführt wird die BSSA von ihrem Vorsitzenden Eddy Verkeyn – sein eigenes Selfstorage-Unternehmen heißt Flexoo (flexoo.be) und ist seit zwölf Jahren im Markt aktiv. Aufgrund der kleinen Größe arbeitet die BSSA eng mit der Euro-Vertretung Fedessa zusammen.



LBS bei „Bayern gemeinsam bewegen“



zeugen von Mitgliedsunternehmen dabei. „Die ganztägige Veranstaltung zielt darauf ab, die vielfältigen Berufsbilder der Logistik- und Mobilitätsbranche allen Interessierten,

Am 19. Oktober heißt es am Hans-Jochen-Vogel-Platz im Münchner Olympiapark „Bayern gemeinsam bewegen“ beim Landesverband Bayerischer Spediteure „Mobilität – Logistik und Personenverkehr hautnah“, denn der LBS ist bei der Aktion mit mehreren Ansprechpartnern, Vertretern und Fahr-

die eine neue, spannende, abwechslungsreiche berufliche Herausforderung suchen, unmittelbar zugänglich zu machen“, so der LBS. „Besonders angesprochen werden Schülerinnen, Schülern und deren Eltern im Rahmen der Berufsorientierung.“

Die beteiligten bayerischen Mobilitäts- und Logistikverbände wollen die Plattform nutzen, um Fachkräfte von morgen frühzeitig zu mobilisieren, zugleich den Güterverkehr sowie den Personenverkehr erleb- und anfassbar zu machen sowie über aktuell diskutierte Themen zu informieren. Chancen in Dienstleistungsberufen zu erkennen, dazu bietet dieser Samstag umfassende Gelegenheit. „Um junge Leute für Berufe in der Logistik zu gewinnen, fahren wir die Extra-Meile“, sagt Ruth Pflaum (Bild), Vizepräsidentin des LBS und Vorsitzende in dessen Fachausschuss „Berufliche Bildung“. Es geht darum, sichtbar zu machen, welche Bandbreite an Möglichkeiten sich aus den diversen Berufsbildern in diesen Branchen ergeben.

News aus der nationalen und internationalen Verbändelandschaft



Fotos: VVWL

VVWL: „Heinrich-Rummeling-Preis“ und Jahrgangsbeste Speditionskaufleute in Nordrhein-Westfalen

Zum 30. Mal hat der Landesverband Spedition + Logistik im Verband Verkehrswirtschaft und Logistik Nordrhein-Westfalen (VVWL) die Jahrgangsbesten Absolventen im Berufsbild „Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistung“ ausgezeichnet. Auszubildende, die ihre Abschlussprüfung mit der Note „gut“ oder sogar mit „sehr gut“ bestanden haben, erhalten eine Prämie und eine vom DSLV-Präsidenten unterzeichnete Urkunde.

Im Rahmen einer Feierstunde im Festsaal der IHK Nord Westfalen zu Münster zeichnete Verbandsgeschäftsführer Dr. Christoph Kösters insgesamt 30 Absolventen in Gegenwart ihrer betrieblichen Ausbilder aus. Zusätzlich zur Ehrenurkunde wurde wieder ein Präsent mit besonderem Erinnerungswert überreicht: ein exklusiv angefertigtes Actros-Fahrzeugmodell im Maßstab 1:87.

In seiner Ansprache blickte Kösters auf die Entwicklungen der Verkehrs- und Logistikmärkte in den vergangenen Jahren. Nicht nur Corona und Lieferkettenprobleme stellten für die Branche eine nie da gewesene Herausforderung dar, sondern auch der Krieg in der Ukraine und eine aktuell nachlassende Konjunktur sorgen für massive Herausforderungen. Der Hauptgeschäftsführer des VVWL rief gleichzeitig auf, sich nicht entmutigen zu lassen: „Zusammen bilden wir die drittgrößte Branche in Deutschland! Für uns alle gilt: Die Logistik hat nicht nur in den letzten knapp vier Jahren ihre Systemrelevanz bewiesen, sie wird auch weiterhin sehr gefragt sein und ein Wachstumstreiber bleiben.“ Laut Kösters würde die Logistik weiter an Bedeutung gewinnen: „Freuen Sie sich

auf Ihre berufliche Zukunft in der Logistik! Dies umso mehr, als ein weiterer Mega-Trend, die Demografie, Ihr Freund ist.“

Seit 1995 vergibt der VVWL zudem mit Unterstützung der Deutschen Verkehrs-Zeitung den „Heinrich-Rummeling-Preis“. In diesem Jahr geht diese Auszeichnung an Tim Eike Tumeltshammer aus dem Ausbildungsbetrieb Schmidt-Gevelsberg GmbH in Schwelm. Somit stellt dieser Ausbildungsbetrieb nach 2023 nun schon im zweiten Jahr in Folge den Preisträger.



Der neue „Heinrich-Rummeling“-Preisträger (v.l.): Tim Eike Tumeltshammer mit Burkhard Frese (Geschäftsführer Schmidt-Gevelsberg GmbH) und Verbandsgeschäftsführer Dr. Christoph Kösters.

Ganz neue Seiten: Digitale Broschüre

Lernt einmal ganz neue Seiten von uns kennen: Wie wäre es gleich mit 28 digitalen Seiten, in denen Ihr blättern könnt? Wir freuen uns, Euch unsere digitale Broschüre vorstellen zu können. In dieser findet Ihr alle wichtigen digitalen Infos über uns als ProMovers auf einen Blick – bequem und jederzeit abrufbar. Ihr findet den Link auf [instagram.com/promovers.verband](https://www.instagram.com/promovers.verband) und [fb.com/promovers.verband/](https://www.facebook.com/promovers.verband/). Wir sind gespannt auf Euer Feedback.



Neue Zertifizierungen: Kohlhepp und Hagmann



Wir begrüßen in unserem Netzwerk die Kohlhepp Logistik GmbH aus Bad Kissingen und die Hagmann

Umzüge GmbH in Ulm (Bild r.). Beide haben in diesem Jahr erfolgreich unseren Zertifizierungsprozess durchlaufen und sich von unserem Geschäftsführer Ralph (Bild l., mit Martina Kohlhepp) mit auditieren lassen.



In Kürze: Neuer Onlinetalk „Disponaut“, Startseite kommt neu

Ab diesen Oktober werden wir regelmäßige Videokonferenzen veranstalten. Dabei möchten wir Euch die Gelegenheit bieten, Eure Erfahrungen zu teilen, bewährte Methoden zu diskutieren und die Zusammenarbeit untereinander zu fördern.

Für die Premiere am 10. Oktober (nach Redaktionsschluss) standen die beiden Schwerpunkte „Buchung von Entladehilfen“ und „Auftragsvermittlung über MoveNetwork“ auf dem Terminplan.

„Diese neue Plattform bietet eine großartige Möglichkeit, voneinander zu lernen und gemeinsam Lösungen für die täglichen Herausforderungen zu finden“, erklärt unser ProMovers-Geschäftsführer



Ralph-Mathias Niering. Den Link und die offizielle Einladung versenden wir künftig an unsere Mitgliedsbetriebe, so der Plan, mit mindestens zwei Wochen Vorlauf für die Planung.

„Neu“ wird auch unsere Onlinepräsenz [promovers.de](https://www.promovers.de): Bereits Ende September haben wir begonnen, an unserer Startseite der Homepage arbeiten. „Der Einstieg zu unseren Inhalten wird präziser und benutzerfreundlicher strukturiert, sodass Besucher schnell und gezielt die wichtigsten Informationen finden“, so Ralph. „Ziel ist es, die Inhalte ansprechend zu präsentieren und gleichzeitig die Nutzerführung etwas zu erleichtern, damit Besucher die Website gerne erkunden.“

Online-Premiere mit Maurice: „Fünf Fragen an unsere ProMover“

Einmal im Monat möchten wir auf unseren Social-Media-Seiten jene Menschen und Betriebe vorstellen, die das Herz von ProMovers ausmachen: die Partner in unserem Netzwerk. Mit fünf kurzen Fragen und ebenso knackigen Antworten sind wir im September gestartet – bei Henk International in Düsseldorf. Geschäftsführer Maurice Henk hat sie beantwortet und den ersten Beitrag dieser neuen Reihe drucken wir auch hier ab.

Maurice, was ist Euer Spezialgebiet und worauf seid Ihr besonders stolz?

„Henk International ist ein mittelständisches und doch internationales Umzugsunternehmen aus Düsseldorf, das sich auf Büro- und Objektumzüge spezialisiert hat.“

Nachhaltigkeit, Emissionsvermeidung & Reduzierung des CO2-Fußabdrucks sind aktuelle gesellschaftliche Themen: Wie geht Ihr diese Herausforderungen an?

„Wir sehen es als Unternehmenspflicht, nachhaltig zu arbeiten. Nachhaltigkeit fängt bei uns bereits damit an, dass wir alle Vertriebsfahrzeuge auf e-mobility umgerüstet haben. Zudem haben wir mit einem neuen Unternehmenszweig, der Henk Möbel GmbH, eine Firma geschaffen, deren Fokus ganz klar auf nachhaltiger Möbelverwertung liegt. Ziel dieser Firma ist, dass wir gebrauchte Büromöbel zunächst in puncto Wiederverwertung prüfen. Denn jedes Möbelstück, das wiederverwertet werden kann, spart Kreislauftransporte, Entsorgungskosten und reduziert damit den CO2-Fußabdruck. Wir arbeiten ständig weiter an unserer Nachhaltigkeit und werden Mittel sowie Wege finden, klimaneutrale Umzüge anbieten zu können.“

Henk International



Henk International ist eines von 15 Gründungsmitgliedern von ProMovers. Das aus Düsseldorf stammende Unternehmen spezialisiert sich seit über 60 Jahren auf internationale Umzüge und ein ganzheitliches Umzugsmanagement.



Foto: Siegfried Dammrath/Henk International

Über welche Themen möchten Ihr in den Denkwerkstätten sprechen und informiert werden?

„Ganz klar, die beiden heißen Themen unserer Zeit sind Künstliche Intelligenz und Umweltschutz. Wie wirkt sich KI in der Logistik und Umzugsbranche aus, was verändert sich dabei? Wie können wir einen klimaneutralen Umzug realisieren? Das sollten wir gemeinsam diskutieren und Lösungsansätze suchen.“

Welche Kooperationserfahrungen habt Ihr mit anderen ProMovers?

„ProMovers steht in unseren Augen für Qualität. Der Verbraucher bzw. unsere Kunden erkennen anhand der ProMovers-Mitglieder, welche Unternehmen für qualitative Umzüge stehen. Es freut mich, dass die Qualität hochgehalten und durch stetige Aktivitäten weiter forciert wird.“

Was sind für Euch die größten Herausforderungen in der Branche?

„Klimaneutralität, also ‚Wie kann ich CO2 einsparen? Und wie verändert KI unser Leben bzw. unsere Branche. Wir sind gespannt, wie sich dies in den nächsten Jahren weiter entwickeln wird.“

FRÖDE
umzugsspedition
 www.froede.com



- Umzüge
- Verzollungen
- Leutegestellung

D-79576 Weil am Rhein
07621 7901 500

CH-4058 Basel
004161 690 66 20

Spezial-Linienvkehr wöchentlich
Deutschland – Spanien + zurück
 Wir überwachen unsere Umzugsqualität. Zertifiziertes
 Qualitäts-Management-System nach DIN EN ISO 9002
 Wir übernehmen laufend Umzugsgut-
 Beiladungen – Großraumtransporte

Zitzelsberger
Oswald
– IHR PARTNER FÜR SPANIEN –
 bietet Ihnen Be- und Entladehilfe sowie Überlagernahme von
 Sendungen aller Art inkl. Auslieferung und Abholung

D-93055 Regensburg
 Junkerstraße 11
 Tel. 09 41 / 7 83 79 - 0 • Fax 09 41 / 70 13 55
Repräsentanz Spanien
 E-03570 Villajoyosa
 Partida Moli De Llinares No. 54
 Nave 2/Solar Sesso
 Tel. 0 034/965843095 Fax 965841431

**IHR FAIRER
 PARTNER**

**T Ü R K E I
 U M Z Ü G E**

Regelmäßige Fahrten
 Fullservice-Leistungen

JÜNGLING
 Internationale Möbelspedition

Am Römerhof 6 Tel.: 0 74 23-9 20 70
 78727 Oberndorf Fax: 0 74 23-92 07 70

**KLIMANEUTRALE
 U M Z Ü G E** mit geringem Aufwand



CO₂-Emissionen berechnen und direkt
 kompensieren. **Informiere Dich jetzt!**



■ Denken. Machen. Gestalten.

**Jetzt
 Projektpate
 werden**

Schon **10 Euro** im Monat
 helfen **Streunerkatzen**.
 www.welttierschutz.org